



**Tabelle D1-3 Internet:**  
**Bundes- und Länderprogramme zur Förderung der Berufsausbildung - Basisinformationen**

| <b>Bund</b>  |   |   |  |   |
|--|---|---|--|---|
| <b>Kurztitel</b>   | <b>Ministerium</b>  | <b>Antragsstelle</b>                                | <b>Fördergegenstand</b>  | <b>Förderberechtigte</b>  |
| <b>Aktionsprogramm Kindertagespflege - Grund- und Nachqualifizierung von Kindertagespflegepersonen</b>   | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) | ESF Regiestelle - Büro gsub mbH                     | Grundqualifizierungen von Tagespflegepersonen, Nachqualifizierungen sowie Fort- und Weiterbildungen in der Kindertagespflege   | Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und zertifizierte Bildungsträger   |
| <b>Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen</b>              | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)     | Bundesamt für Güterverkehr (BAG)                    | Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen: vorrangig betriebliche Ausbildungsverhältnisse zum/r Berufskraftfahrer/-in sowie Weiterbildungsmaßnahmen von Beschäftigten | Unternehmen, die Güterkraftverkehr im Sinne des Güterkraftverkehrsgesetzes durchführen und Eigentümer oder Halter von in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen sind |
| <b>Ausbildungsförderung in der deutschen Binnenschifffahrt</b>   | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)     | Wasser- und Schifffahrtsdirektion West (WSD West)   | Zuschüsse zu den Ausbildungsplatzkosten an Bord von Binnenschiffen zur Ausbildung von Schiffsjungen  | Binnenschifffahrtsunternehmen und Ausbildungsvereine der Binnenschifffahrt  |
| <b>Ausbildungsplatzförderung in der deutschen Seeschifffahrt</b>   | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)     | Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) | Zuschüsse zu den Ausbildungsplatzkosten an Bord von Seeschiffen zur Förderung und Stärkung des seemännischen Fachwissens; Förderung betrifft die Ausbildung zum Schiffsmechaniker sowie zum Offiziersassistenten                                       | Unternehmen, die auf eigenen oder im Rahmen von Leasing-/Bareboatcharterverträgen überlassenen Handelsschiffen Ausbildungsplätze für den seemännischen Nachwuchs bereitstellen                    |
| <b>Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der zweiten Hälfte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“</b> | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                  | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)             | Projekte zur beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung  | Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Personengesellschaften, Verbände und Forschungseinrichtungen   |
| <b>Berufsbildung ohne Grenzen (ESF 2007-2013)</b>  | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)                    | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)    | Förderung von Beratungsleistungen im Bereich der transnationalen Mobilität   | Deutsche Kammern und Kammergemeinschaften wie die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie die Kammern der freien Berufe   |
| <b>Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten</b>  | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                  | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)             | Maßnahmen der Berufsorientierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und vergleichbaren Bildungsstätten für Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen i.d.R. ab der 7. Klasse (Potenzialanalysen und Werkstatttage)                       | Träger von Berufsbildungsstätten (juristische Personen des öffentlichen Rechts und gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts)  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Fehlbedarfsfinanzierung bis zu 50 % der tatsächlichen Maßnahmenkosten (bei Antragstellung durch Gebietskörperschaft) oder für bis zu 50 % aller Unterrichtseinheiten eine Pauschale pro Unterrichtseinheit in Höhe von 5,80 EUR (bei Antragstellung durch anerkannter Träger der freien Jugendhilfe oder Bildungsträger) | Leitlinien und Förderleitfäden des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Stand 1. November 2011  | 01.11.2011 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | Die zuwendungsfähigen Kosten von pauschal 50.000 EUR pro Auszubildenden (21.700 EUR im ersten Jahr, 15.200 EUR im zweiten Jahr und 13.100 EUR im dritten Jahr) werden wie folgt gefördert: KMU zu 50% (d.h. insgesamt 25.000 EUR), Großunternehmen zu 43% (d.h. 21.500 EUR).   | Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vom 14. Oktober 2010, Bundesanzeiger Nr. 163 vom 30. Oktober 2010, S. 3570; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 10. September 2013, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 23. September 2013, B2 | unbefristet             |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der gesamten Ausbildungskosten, max. 25.564,59 EUR je Ausbildungsplatz  | Richtlinien des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vom 1. September 1999   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Pro Ausbildungsplatz 25.500 EUR für Schiffsmechaniker, 12.750 EUR für nautische Offiziersassistenten und 17.000 EUR für technische Offiziersassistenten  | Richtlinien des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vom 9. November 2012, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 26. November 2012, B1   | jährliche Verlängerung  |
| Zuschuss  | Bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben, in besonders begründeten Ausnahmefällen auch höher  | Richtlinien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 30. März 2010, Bundesanzeiger Nr. 59 vom 20. April 2010, S. 1374  | 15.10.2010 - 15.12.2013 |
| Zuschuss  | 80% der zuschussfähigen Gesamtkosten; höchstens durchschnittlich 100.000 EUR/Jahr  | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 22. Oktober 2008, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 4. November 2008, S. 3944   | 16.02.2009 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | 500 EUR pro Maßnahme und Schüler (200 EUR Potenzialanalyse; 300 EUR praktische Berufsorientierung)   | Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 6. Dezember 2011, Bundesanzeiger Nr. 190 vom 16. Dezember 2011, S. 4429  | unbefristet             |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| <b>Bilaterales Austauschprogramm mit Frankreich</b>                                | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                          | Deutsch-Französisches Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung (DFS/SFA)   | Unterstützung grenzüberschreitender Bildungs Kooperationen, Stärkung der Transparenz von Abschlüssen und Qualifikationen und Förderung der Mobilität in der beruflichen Bildung   | Unternehmen, zuständige Stellen (IHKs, HWKs etc.), Träger der außer- und überbetrieblichen Ausbildung (z.B. Berufsbildungswerke)   |
| <b>Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)</b>                             | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) | Bundesverwaltungsamt (BVA)   | Gefördert werden Projekte, die dem integrierten Ansatz des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt Rechnung tragen und bei denen die Handlungsfelder Bildung, Beschäftigung, soziale Integration und Teilhabe der Bewohner/-innen sowie Wertschöpfung im Quartier im Vordergrund stehen.   | Juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie Personengesellschaften; Kommunen  |
| <b>coach@school</b>  | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                          | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  | Das Pilotprojekt mit Angebot an zunächst 60 Schulen in Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen, an denen keine hauptamtlichen Berufseinstiegsbegleiter im Einsatz sind. Der Senior Experten Service stellt interessierten Schulen ein Team von drei bis vier Fachleuten im Ruhestand zur Verfügung. Orientierungsveranstaltungen und -gespräche finden in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Schule und Schulgemeinde zu festen Terminen statt. Thematische Schwerpunkte setzt die Schule. | Träger des Senior Experten Service   |
| <b>Deutsch-Israelisches Programm zur Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung</b> | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                          | Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA-BIBB); Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH | Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit in Studienreisen und Projekten; Vorbereitung weitergehender Kooperationen mit Israel in der beruflichen Bildung sowie Workshops zu jährlich wechselnden Themen. Gefördert werden Fach- und Führungskräfte der Berufsbildung mit Multiplikatorfunktion, ausgenommen Berufsberater und Freiberufler.   | Unternehmen, zuständige Stellen (IHKs, HWKs etc.), Träger der außer- und überbetrieblichen Ausbildung (z.B. Berufsbildungswerke); Fach- und Führungskräfte der Berufsbildung |
| <b>Digitale Medien in der beruflichen Bildung</b>                                  | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                          | Projektträger im DLR   | Entwicklung und breite Nutzung didaktisch hochwertiger und flexibel einsetzbarer Lehr- und Lernsoftware im Bereich der beruflichen Bildung  | Unternehmen, Bildungsdienstleister, Verbände und Kammern, Hochschulen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen  |

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | S. Fördersätze  | Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der französischen Republik über die Durchführung eines Austauschs von Jugendlichen und Erwachsenen in der beruflichen Erstausbildung und Fortbildung vom 5. Februar 1980  | seit 1980; unbefristet  |
| Zuschuss | Im Zielgebiet "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" bis zu 88% und im Zielgebiet "Konvergenz" bis zu 93% der förderfähigen Ausgaben  | Richtlinie vom 1. Dezember 2010, Bundesanzeiger Nr. 192 vom 17. Dezember 2010, S. 4219, Aufruf zur Interessenbekundung für die 2. Förderrunde, Bundesanzeiger Nr. 192 vom 17. Dezember 2010, S. 4234   | 11.04.2008 - 30.09.2015 |
| Zuschuss | Gefördert wird der Senior Experten Service Bonn als umsetzende Institution  | k.A.   | 01.12.2010 - 31.12.2014 |
| Zuschuss | Vollfinanzierung mit Teilnehmerbeitrag (250 EUR/Teilnehmer)   | k.A.   | seit 1969               |
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben; Förderhöhe bei Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft i.d.R. max. 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Ohne festgelegte Obergrenze der absoluten Fördersumme. | Förderrichtlinie „Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung“ vom 13. Juli 2010, Bundesanzeiger Nr. 111 vom 28. Juli 2010, S. 2589; Förderrichtlinie „Web 2.0-Technologien in der beruflichen Qualifizierung“ vom 13. Juli 2010, Bundesanzeiger Nr. 111 vom 28. Juli 2010, S. 2591; Förderung von Vorhaben zur Entwicklung und zum Einsatz von mobil nutzbaren Technologien, digitalen Medien und Diensten in der beruflichen Qualifizierung" vom 24. September 2010; Förderrichtlinie "Stärkung der digitalen Medienkompetenz für eine zukunftsorientierte Medienbildung in der beruflichen Qualifizierung" vom 26. August 2011, Bundesanzeiger Nr. 132 vom 1. September 2011, Bundesanzeiger Nr. 155 vom 13. Oktober 2012; Richtlinien zur Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung vom 25. Juli 2013, Bundesanzeiger AT vom 7. August 2013, B4 | bis 2020                |

|   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| <b>Förderinitiative „Transferagenturen Kommunales Bildungsmanagement“</b>   | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  | Projekträger im DLR   | Entwicklung von Konzepten für regional arbeitende Transferagenturen, die interessierte Kommunen bei der Entwicklung eines datenbasierten Bildungsmanagements unterstützen, sowie Einrichtung und Betrieb der Agenturen.  | Vereine, Stiftungen, Bildungsinstitutionen, einschlägige wissenschaftliche Einrichtungen aus der Transfer-, Kommunal- oder Bildungsforschung sowie vergleichbare Institutionen   |
| <b>Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa (MobiPro-EU)</b> | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  | Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)  | Unterstützung von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräfte aus Europa bei der Vermittlung in eine betriebliche Berufsausbildung oder eine qualifizierte Beschäftigung in einem Engpassberuf in Deutschland.   | Natürliche Personen aus den Mitgliedstaaten der EU im Alter von 18 bis 35 Jahren, in besonders begründenden Ausnahmefällen (z.B. in den Gesundheitsfachberufen) bis zum Alter von 40 Jahren. Im Bereich der betrieblichen Berufsausbildung sind auch Dritte antragsberechtigt, die Förderleistungen durchführen. |
| <b>Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS) und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren</b>                                    | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA); Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) | Modernisierung bzw. Umstrukturierung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS) sowie Weiterentwicklung von ÜBS zu Kompetenzzentren für die berufliche Aus- und Fortbildung   | Juristische Personen des öffentlichen Rechts und gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts, die Träger von Berufsbildungsstätten sind   |
| <b>Initiative Inklusion - HF1 - Berufsorientierung schwerbehinderter Schülerinnen und Schüler</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA)                                  | Gefördert werden der Aufbau und die Weiterentwicklung von Strukturen und Maßnahmen zur verbesserten beruflichen Orientierung schwerbehinderter Schüler/-innen, insbesondere mit sonderpädagogischem Förderbedarf, in der Regel innerhalb der beiden letzten Schuljahre.  | Maßnahmenträger sind i.d.R. Förderschulen. Die Entscheidung über eine Förderung liegt beim jeweiligen Landesministerium. Die Förderung erfolgt ohne Antragstellung durch den Maßnahmenträger.  |
| <b>Initiative Inklusion - HF2 - Schaffung neuer betrieblicher Ausbildungsplätze für schwerbehinderte junge Menschen</b>                           | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  | Sozialministerien der Länder  | Für schwerbehinderte junge Menschen sollen mindestens 1.300 neue Ausbildungsplätze in Betrieben und Dienststellen geschaffen werden. Die Förderung soll zur Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis nach Beendigung der Ausbildung beitragen.   | Als Maßnahmenträger natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen  |
| <b>Initiative Inklusion - HF4 - Förderung von Inklusionskompetenz bei den Kammern</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  | Gefördert wird das Beratungsangebot von Kammern, das auf die Situation schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben zugeschnitten ist. Ziel der Beratungen soll die zusätzliche Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen bei den Mitgliedsunternehmen und die Verbesserung des Fortbestands bestehender Arbeitsverhältnisse schwerbehinderter Menschen sein. Dabei soll nach Möglichkeit auch das Spektrum der Berufe erweitert werden , in denen schwerbehinderte Menschen ausgebildet werden können. | Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Landwirtschaftskammern sowie Verbände dieser Kammern  |

|          |                                     |  |         |
|----------|-------------------------------------|--|---------|
| Zuschuss | 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben | Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 14. März 2013, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 26. März 2013, B5 | ab 2014 |
|----------|-------------------------------------|--|---------|

|          |                                      |  |                         |
|----------|--------------------------------------|--|-------------------------|
| Zuschuss | Abhängig von der jeweiligen Maßnahme | Richtlinien des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 28. Oktober 2013, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 31. Oktober 2013, B2 | 03.01.2013 - 31.12.2016 |
|----------|--------------------------------------|--|-------------------------|

|          |   |  |             |
|----------|---|--|-------------|
| Zuschuss | ÜBS: 45%, in strukturschwachen Regionen 60%; KomZet: 50%, in strukturschwachen Regionen 65% | Gemeinsame Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vom 24. Juni 2009, Bundesanzeiger Nr. 100 vom 10. Juli 2009, S. 2353 | unbefristet |
|----------|---|--|-------------|

|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | Die Förderung umfasst insgesamt 80 Mio. EUR und wird den Bundesländern pauschal in festgelegten Tranchen nach einem festen Schlüssel zugewiesen. | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 9. September 2011, Elektronischer Bundesanzeiger, Amtlicher Teil Nr. 110 vom 30. September 2011, B1 | 01.10.2011 - 31.12.2018 |
|----------|--|--|-------------------------|

|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Maximal 10.000 EUR je zusätzlichen Ausbildungsplatz | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 9. September 2011, Elektronischer Bundesanzeiger Amtlicher Teil Nr. 110 vom 30. September 2011, B1 | 01.10.2011 - 31.12.2018 |
|----------|---|---|-------------------------|

|          |                                |   |                         |
|----------|--------------------------------|---|-------------------------|
| Zuschuss | Maximal 100.000 EUR pro Kammer | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 9. September 2011, Elektronischer Bundesanzeiger Amtlicher Teil Nr. 110 vom 30. September 2011, B1 | 01.10.2011 - 31.12.2018 |
|----------|--------------------------------|---|-------------------------|

|  |  |   |   |   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Integration durch Austausch (IdA)</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | Bundesverwaltungsamt (BVA)              | Gefördert werden Projektverbünde auf lokaler bzw. regionaler Ebene, die die Erhöhung der Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zum Ziel haben. Menschen mit Behinderung sowie Vertreter von Selbsthilfeorganisationen, von Verbänden der Sozialpartner und der Arbeitsverwaltung als strategische Akteure können im Rahmen eines Austausches im EU-Ausland arbeitsmarktbezogene Erfahrungen sammeln.  | Juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, d.h. freie und öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, Kommunen, Bildungsträger oder Verbände, die Projektträger des Projektverbundes sind |
| <b>Job 4000 - Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwer behinderter Menschen</b>  | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständiges Integrationsamt             | Schwerpunkt u.a.: neue Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Jugendliche; es werden mindestens 500 neue betriebliche Ausbildungsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geschaffen   | Arbeitgeber, Integrationsfachdienste  |
| <b>JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden</b>  | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) | Vorhaben, die der Gewinnung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze sowie der nachhaltigen Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen dienen und sich auf die nachfolgenden Themenschwerpunkte beziehen: Ausbildungsinitiativen in ausgewählten Branchen; Entwicklung des betrieblichen Ausbildungsangebots für ausgewählte Zielgruppen; Entwicklung und Stabilisierung regionaler Ausbildungsstrukturen; Anschlussfähigkeit und Flexibilität durch zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten während der dualen Ausbildung; Europäische Ausbildungskooperationen   | Juristische Personen des öffentlichen Recht und des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind  |
| <b>JOBSTARTER CONNECT - Einsatz von Ausbildungsbausteinen zur Ausbildungs- und Berufsintegration</b>   | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) | Entwicklung und Erprobung von Lösungsansätzen für eine frühzeitige Integration junger Menschen in die duale Berufsausbildung mittels bundeseinheitlicher Ausbildungsbausteine in folgenden vier Anwendungsbereichen: Qualifizierung von Altbewerber/-innen; Schnittstelle außerbetriebliche Qualifizierung und Benachteiligtenförderung/betriebliche Ausbildung; Schnittstelle schulische Ausbildung/Ausbildungsabschluss nach BBiG/HwO; Nachqualifizierung. Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung sowie junge Erwachsene in der Nachqualifizierung können bei Bedarf auch direkt über die Qualifizierungsausgaben (max. 5.000 EUR pro Teilnehmer/-in) gefördert werden. | Juristische Personen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind   |
| <b>JOBSTARTER-Initiative VerA - Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und Stärkung Jugendlicher in der Berufsausbildung durch SES-Ausbildungsbegleiter</b> | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) | Ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter unterstützen Jugendliche dabei, ihre Ausbildungsziele zu erreichen. So sollen Ausbildungsabbrüche verhindert werden.   | Gefördert wird der Senior Experten Service als umsetzende Institution.  |



|          |   |   |             |
|----------|---|---|-------------|
| Zuschuss | Bis zu 85% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für das Zielgebiet "Konvergenz" und bis zu 75% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für das Zielgebiet "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 20. Oktober 2008, Bundesanzeiger Nr. 164 vom 29. Oktober 2008, S. 3868; Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 9. September 2010, Bundesanzeiger Nr. 142 vom 21. September 2010, S. 3188 | 2008 - 2014 |
|----------|---|---|-------------|

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Max. 8.000 EUR pro Förderfall (Förderhöhe ist je nach Bundesland unterschiedlich) | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 26. Juli 2006, Bundesanzeiger Nr. 145 vom 4. August 2006, S. 5427 | 05.08.2006 - 31.12.2013 |
|----------|---|--|-------------------------|

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 360.000 EUR für 36 Monate | Förderrichtlinien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 21. Juni 2006 (Projektstart 2006/2007), 24. Mai 2007 (Projektstart 2007/2008), 15. Mai 2008 (Projektstart 2008/2009), 15. Mai 2009 (Projektstart 2009/2010), 30. November 2012 (Projektstart 2013) | 15.09.2005 - 31.12.2017 |
|----------|---|--|-------------------------|

|          |  |   |                         |
|----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben; Förderhöhe variabel; Förderdauer max. 48 Monate + 12 Monate Option | Bekanntmachung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 25. Juni 2009, Bundesanzeiger Nr. 100 vom 10. Juli 2009, S. 2361; Bekanntmachung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 5. August 2008, Bundesanzeiger Nr. 123 vom 15. August 2008, S. 2998 | 15.08.2008 - 31.12.2015 |
|----------|--|---|-------------------------|

|          |   |      |                         |
|----------|---|------|-------------------------|
| Zuschuss | Kostenpauschalen für ca. 2.000 ehrenamtl. Ausbildungsbegleiter (50 EUR pro Monat) und ca. 65 ehrenamtl. Regionalkoordinatoren; Haftpflicht- und Unfallversicherungen für Senior Experten; Schulungsseminare für die Senior Experten; Hauptamtl. Koordinatoren (drei) in der VerA-Zentrale | k.A. | 01.12.2008 - 31.12.2014 |
|----------|---|------|-------------------------|

|   |   |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
| <b>Jugend stärken - Aktiv in der Region</b>   | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) | ESF Regiestelle - Büro gsub mbH  | Schaffung eines passgenauen und möglichst durchgängigen Fördersystems für nicht (mehr) erreichbare Jugendliche am Übergang von der Schule in die Ausbildung   | Kommunale Träger der Jugendhilfe/Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit  |
| <b>Jugend stärken - Jugendmigrationsdienste</b>   | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)                                | Einzelfallbegleitung (Case Management) und Gruppenarbeit; Sozialpädagogische Begleitung; Netzwerk- und Sozialraumarbeit / Interkulturelle Öffnung; Qualitätsentwicklung und Fortbildung; Gender Mainstreaming   | Vier Zentralstellen bei den Verbänden der Jugendsozialarbeit  |
| <b>Jugend stärken - Kompetenzagenturen</b>  | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) | Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)                                  | Förderung von Kompetenzagenturen zur sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen am Übergang von der Schule zum Beruf   | Juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts mit Sitz in Deutschland mit umfassender Kenntnis im Bereich von Qualitätsstandards und Praxis der Jugendsozialarbeit und Akzeptanz bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe bzw. weiteren Trägern der Jugendsozialarbeit und allen weiteren relevanten Akteuren am Übergang Schule / Beruf |
| <b>Komm, mach MINT - Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen</b>                             | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                  | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.  | Förderung von Projekten und Strukturen, die dazu beitragen, dass sich mehr Mädchen und Frauen in MINT-Berufen ausbilden lassen.   | Betriebe; Hochschulen   |
| <b>Lernen vor Ort</b>   | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                  | Projektträger im DLR   | Maßnahmen zur Bündelung bildungsrelevanter Akteure und Aktivitäten auf verschiedenen Zuständigkeitsebenen und -bereichen vor Ort; Ansprechpartner für Menschen, Träger, Institutionen und die regionale Wirtschaft in Bildungsfragen; Entwicklung einer Zukunftsvision für den eigenen Bildungsstandort und damit für die Kommune   | Kommunen  |
| <b>Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung</b> | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)                  | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  | Konzepte und Instrumente, die innovative Wege in die Ausbildung insbesondere unter dem Aspekt zunehmender Heterogenität der Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter aufspüren und modellhaft fördern.  | Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Personengesellschaften, Verbände und Forschungseinrichtungen   |
| <b>Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen</b>                  | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)                 | Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA); Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) | Unterstützung von KMU bei der Rekrutierung von Auszubildenden durch Beratung, Vorauswahl geeigneter Bewerber und Durchführung von Bewerbungsgesprächen mit potenziellen Auszubildenden durch Mitarbeiter der Handwerks-, Industrie- und Handelskammern, der Kammern der Freien Berufe und anderer Organisationen der Wirtschaft sowie bei der Herstellung einer Willkommenskultur bei der Ausbildung von EU-ausländischen Jugendlichen und von ausländischen Fachkräften zur Ergänzung des BMAS-Förderprogramms Mobi-Pro-EU | Handwerks-, Industrie- und Handelskammern, die Kammern der Freien Berufe sowie Berufe sowie andere Organisationen der Wirtschaft  |

|          |  |  |  |
|----------|--|--|--|
| Zuschuss | Höchstens 80% der Gesamtausgaben, mindestens 500.000 EUR je Projekt                                  | Förderleitlinien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vom 3. Mai 2010 auf der Grundlage von § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit) | 01.09.2010 - 31.12.2013                            |
| Zuschuss |  | Grundsätze des des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vom 1. Januar 2011   | unbefristet  |
| Zuschuss | Fehlbedarfsfinanzierung; mindestens 100.000 EUR, höchstens 700.000 EUR                               | Förderleitlinien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) vom 11. März 2011  | 11.03.2011 - 30.06.2014                            |
| f        |  |  |  |
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Memorandum zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen vom 17. Juni 2008  | 01.03.2011 - 28.02.2014                            |
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 1. Oktober 2008, Bundesanzeiger Nr. 156 vom 15. Oktober 2008, S. 3664                      | 01.09.2009 - 31.08.2012<br>01.09.2012 - 31.08.2014 |
| Zuschuss | I.d.R. bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben; in besonders begründeten Ausnahmefällen auch höher | Richtlinien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 14. Mai 2010, Bundesanzeiger Nr. 98 vom 6. Juli 2010, S. 2317; § 90 Abs. 3 Nr. 1d BBiG                | 01.03.2011 - 31.03.2014                            |
| Zuschuss | Max. 80% der zuwendungsfähigen Projektausgaben   | Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vom 7. November 2013, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 13. November 2013, B2                 | 01.01.2007 - 31.12.2014                            |

|   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Perspektive Berufsabschluss</b>                        | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Projektträger im DLR   | Strukturverbessernde Maßnahmen in den Bereichen a) Regionales Übergangsmanagement, b) Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung; es handelt sich um strukturverbessernde Maßnahmen mit regionalem Bezug  | a) Regionales Übergangsmanagement: Kommunen und kommunale Einrichtungen; b) Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung: juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts |
| <b>SGB III - Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)</b>      | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Maßnahmen für förderungsbedürftige junge Menschen, die über die Vermittlung von betriebs- und ausbildungsüblichen Inhalten hinausgehen: Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, Förderung fachpraktischer und fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie sozialpädagogische Begleitung | Träger von Maßnahmen  |
| <b>SGB III - Ausbildungsgeld</b>                          | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Teilnehmer/-innen an behindertenspezifischen Maßnahmen zur beruflichen Ausbildung oder Berufsvorbereitung haben Anspruch auf Ausbildungsgeld, wenn kein Anspruch auf Übergangsgeld besteht.   | Behinderte Menschen, die an einer behindertenspezifischen Maßnahme zur beruflichen Ausbildung oder zur Berufsvorbereitung teilnehmen  |
| <b>SGB III - Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE)</b> | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Bildungsträger erhalten Maßnahmekosten und Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für die Berufsausbildung von lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Auszubildenden, denen eine Ausbildungsstelle in einem Betrieb auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht vermittelt werden kann.                | Bildungsträger  |
| <b>SGB III - Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)</b>          | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Auszubildende erhalten Zuschüsse für eine betriebliche oder außerbetriebliche Ausbildung, wenn sie nicht im Haushalt der Eltern wohnen, oder für die Teilnahme an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen.   | Auszubildende   |
| <b>SGB III - Berufseinstiegsbegleitung (BerEB)</b>        | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Maßnahmen zur individuellen Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger junger Menschen durch Berufseinstiegsbegleiter/-innen, um die Eingliederung in eine berufliche Ausbildung zu erreichen   | Träger von Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung  |
| <b>SGB III - Berufsorientierung</b>                       | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)   | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Die Agenturen für Arbeit bieten zur Vorbereitung von Jugendlichen und Erwachsenen auf die Berufswahl sowie zur Unterrichtung von Ausbildungsuchenden, Arbeitsuchenden, Arbeitnehmern und Arbeitgebern Maßnahmen der Berufsorientierung an.  | Sonstige: Ausbildungsuchende  |

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben | Richtlinien vom 10. Januar 2008, Bundesanzeiger Nr. 9 vom 17. Januar 2008, S. 131; Richtlinien vom 17. März 2010, Bundesanzeiger Nr. 48 vom 26. März 2010, S. 1134 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
|----------|---|--|-------------------------|

|          |                                   |   |             |
|----------|-----------------------------------|---|-------------|
| Zuschuss | Abhängig vom Bedarf im Einzelfall | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 75 SGB III) | unbefristet |
|----------|-----------------------------------|---|-------------|

|          |   |   |             |
|----------|---|---|-------------|
| Zuschuss | Abhängig vom Bedarfssatz des Ausbildungsgeldes und dem anzurechnenden Einkommen | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§§ 122 ff. SGB III) | unbefristet |
|----------|---|---|-------------|

|          |                |   |             |
|----------|----------------|---|-------------|
| Zuschuss | Maßnahmekosten | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 76 SGB III) | unbefristet |
|----------|----------------|---|-------------|

|          |                     |  |             |
|----------|---------------------|--|-------------|
| Zuschuss | Abhängig vom Bedarf | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§§ 56 ff. SGB III) | unbefristet |
|----------|---------------------|--|-------------|

|          |                                     |   |             |
|----------|-------------------------------------|---|-------------|
| Zuschuss | Bis zu 50% der förderfähigen Kosten | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 49 SGB III) | unbefristet |
|----------|-------------------------------------|---|-------------|

|          |      |   |             |
|----------|------|---|-------------|
| Zuschuss | k.A. | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 33 SGB III) | unbefristet |
|----------|------|---|-------------|

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| <b>SGB III - Berufsorientierungsmaßnahmen</b>                                | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Zusätzlich zum regelmäßigen Orientierungsangebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit werden regional in unterschiedlicher Anzahl und mit unterschiedlichen Schwerpunkten besondere Berufsorientierungsveranstaltungen, sogenannte Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, für Schüler/-innen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen angeboten. | Antragsberechtigt sind Maßnahmenträger   |
| <b>SGB III - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)</b>                 | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Maßnahmen zur Vorbereitung von Jugendlichen vorrangig auf die Eingliederung in eine Ausbildung  | Berufsbildungseinrichtungen; Sonstige: Maßnahmeträger                            |
| <b>SGB III - Einstiegsqualifizierung (EQ)</b>                                | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Betriebe, die Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz eine sechs- bis zwölfmonatige Einstiegsqualifizierung anbieten, können einen Zuschuss erhalten.  | Arbeitgeber, die förderfähigen Jugendlichen eine Einstiegsqualifikation anbieten |
| <b>SGB III - Förderung aus dem Vermittlungsbudget (VB)</b>                   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Ausbildungssuchende können aus dem Vermittlungsbudget der Agentur für Arbeit bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.   | Ausbildungssuchende  |
| <b>SGB III - Förderung von Jugendwohnheimen</b>                              | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Leistungen für den Aufbau, die Erweiterung, den Umbau und die Ausstattung von Jugendwohnheimen zum Ausgleich auf dem Ausbildungsmarkt und zur Förderung der Berufsausbildung  | Träger von Jugendwohnheimen  |
| <b>SGB III - Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung</b>     | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Teilnahme an Maßnahmen zur Heranführung an eine Ausbildung und zur Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen   | Ausbildungssuchende  |
| <b>SGB III - Probebeschäftigung und Arbeitshilfe für behinderte Menschen</b> | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Bis zu einer Dauer von drei Monaten können Arbeitgebern die Kosten für Probebeschäftigungen erstattet werden. Zudem können Arbeitgeber Zuschüsse zu behindertengerechten Anpassungen von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erhalten, soweit Sie nicht nach SGB IX dazu verpflichtet sind.   | Betriebe   |
| <b>SGB III - Übergangsgeld</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA) | Bei Teilnahme an einer behindertenspezifischen Bildungsmaßnahme können Leistungen zum Lebensunterhalt gewährt und Teilnahmekosten erstattet werden.   | Auszubildende (Behinderte Menschen)  |

|                    |   |  |             |
|--------------------|---|--|-------------|
| Zuschuss           | Bis zu 50% der förderfähigen Kosten   | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 48 SGB III)        | unbefristet |
| Zuschuss           | k.A.  | Drittes Buch Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung (§ 51 SGB III)        | unbefristet |
| Zuschuss           | Bis zu 216 EUR monatlich zzgl. eines pauschalierten Anteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 54a SGB III)      | unbefristet |
| Zuschuss           | Abhängig vom Bedarf   | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 44 SGB III)       | unbefristet |
| Zuschuss; Darlehen | k.A.  | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 80a SGB III)      | unbefristet |
| Zuschuss           | Abhängig vom Bedarf   | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 45 SGB III)       | unbefristet |
| Zuschuss           | Erstattung förderfähiger Kosten   | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 46 SGB III)       | unbefristet |
| Zuschuss           | k.A.  | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§§ 119 ff. SGB III) | unbefristet |

|   |   |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
| <b>SGB III - Unterstützung und Förderung der Berufsausbildung</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)    | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA)                   | Träger von Maßnahmen können Zuschüsse erhalten und Maßnahmekosten erstattet bekommen, wenn sie förderungsbedürftige junge Menschen mit ausbildungsbegleitenden Hilfen bei ihrer betrieblichen Berufsausbildung oder ihrer Einstiegsqualifizierung unterstützen oder ihre Eingliederungsaussichten in Berufsausbildung oder Arbeit verbessern oder anstelle einer Berufsausbildung in einem Betrieb in einer außerbetrieblichen Einrichtung ausbilden. | Träger von Maßnahmen  |
| <b>SGB III - Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme</b> | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)    | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA)                   | Auszubildende ohne Schulabschluss werden im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses vorbereitet.  | Auszubildende ohne Schulabschluss   |
| <b>SGB III - Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung behinderter und schwerbehinderter Menschen</b>                    | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)    | zuständige Agentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (BA)                   | Für die betriebliche Ausbildung von behinderten und schwerbehinderten Menschen können Zuschüsse in Höhe von regelmäßig 60% bzw. 80% zur Ausbildungsvergütung gezahlt werden, wenn die Ausbildung sonst nicht möglich ist.   | Arbeitgeber, die behinderte und schwerbehinderte Personen ausbilden   |
| <b>Sonderprogramm "Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten"</b>  | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  | Bundesagentur für Arbeit (BA)  | Berufseinstiegsbegleitung, einbezogen werden förderbedürftige Schüler/-innen von Haupt-, Gesamt- und Förderschulen: a) Potenzialanalysen ab der 7. Klasse; b) Berufsorientierungsmaßnahmen für Schüler/-innen ab der 8. Klasse; c) Berufseinstiegsbegleiter; Verzahnung der Förderinstrumente und strukturelle Weiterentwicklung des Übergangssystems   | Sonstige: Maßnahmeträger  |
| <b>Überbetriebliche berufliche Bildung im Handwerk (Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung - ÜLU)</b>             | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) | zuständige Handwerkskammer (HWK); Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) | Zuschüsse zu den Kosten von Lehrgängen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, förderfähig sind Lehrgänge für Lehrlinge in der Fachstufe (2. bis 4. Ausbildungsjahr)   | Veranstalter von Lehrgängen der überbetrieblichen Unterweisung: Handwerkskammern sowie Fachverbände des Handwerks, Kreishandwerkerschaften, Handwerksinnungen oder von den Kammern anerkannte Berufsbildungseinrichtungen (übrige Veranstalter) |
| <b>XENOS - Integration und Vielfalt</b>   | Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)    | Bundesverwaltungsamt (BVA)   | Förderung von Projekten zur Stärkung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit und Verbesserung sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie zur interkulturellen Öffnung von Unternehmen und Öffentlichen Verwaltungen zur Integration benachteiligter Gruppen in den Arbeitsmarkt.   | Juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, rechtsfähige Personengesellschaften, Bildungsträger, Verbände und Forschungseinrichtungen  |



|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Erstattung von Maßnahmekosten   | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 74 SGB III)  | unbefristet             |
| Zuschuss | k.A.  | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 53 SGB III)  | unbefristet             |
| Zuschuss | 60% bzw. 80% zur Ausbildungsvergütung   | Sozialgesetzbuch, Drittes Buch - Arbeitsförderung (§ 73 SGB III)  | unbefristet             |
| Zuschuss | Ca. 362 Mio. Euro bis Ende 2013 (Mittel aus dem BMBF-Haushalt), Auftragsvergabe und Umsetzung durch die Bundesagentur für Arbeit  | Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Sonderprogramms zwischen der Bundesregierung und der Bundesagentur für Arbeit vom 1. Juli 2010         | 2010 - 2017             |
| Zuschuss | Bis zu 1/3 der Lehrgangskosten, bis zu 1/2 der Unterbringungskosten   | Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vom 21. November 2012, Bundesanzeiger Amtlicher Teil vom 27. November 2012, B1 | 01.01.2013 - 31.12.2016 |
| Zuschuss | Zielgebiet Konvergenz: 75% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben einer Maßnahme durch ESF-Mittel, bis zu 15% durch Bundesmittel des BMAS und mindestens 10% durch nationale Kofinanzierung; Zielgebiet Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung: 50% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben einer Maßnahme durch ESF-Mittel, bis zu 25% durch Bundesmittel des BMAS und mindestens 35% durch nationale Kofinanzierung. | Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom 16. Mai 2011, Bundesanzeiger Nr. 82 vom 27. Mai 2011, S. 1966                  | 01.01.2008 - 31.12.2014 |

## Baden-Württemberg

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle  | Fördergegenstand   | Förderberechtigte   |
|---|--|--|--|---|
| <b>Ausbildung Inklusiv (mit Initiative Inklusion)</b>                                       | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg; Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg | Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg; zuständiges Integrationsamt; zuständiger Integrationsfachdienst | Schaffung neuer Ausbildungsplätze für schwerbehinderte junge Menschen in Betrieben und Dienststellen Baden-Württembergs sowie Maßnahmen zur Heranführung an die betriebliche Ausbildung  | Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit Sitz bzw. Dienststelle in Baden-Württemberg   |
| <b>Azubi im Verbund - Ausbildung teilen</b>   | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Unterstützung von Ausbildungsbetrieben, die allein eine vollständige Ausbildung nicht durchführen können und deshalb einen Ausbildungsverbund bilden   | Kleine und mittlere Betriebe mit höchstens 500 Beschäftigten (sog. Stammbetriebe)   |
| <b>Azubi transfer - Ausbildung fortsetzen</b>   | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Übernahme von Auszubildenden nach Insolvenz oder unvorhersehbarer Schließung ihres bisherigen Ausbildungsbetriebs  | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der Freien Berufe  |
| <b>Bau und Modernisierung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS)</b>             | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg  | Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS) zum Zweck der Berufsbildung in Form von Erstausrüstung, Modernisierung der Ausstattung, Grunderwerb und Erstellung von Gebäuden, Erwerb und Erweiterung von Gebäuden, bauliche Modernisierung (Substanzerhaltung) und Umgestaltung von Gebäuden. | Gemeinnützige Organisationen, insbesondere Kammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften und Innungen sowie Selbsthilfeeinrichtungen |
| <b>Förderung von Maßnahmen im Freiwilligen Sozialen Jahr in Baden-Württemberg (VwV FSJ)</b> | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg   | zuständiges Regierungspräsidium  | Gefördert werden Seminare (einschl. Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten für Teilnehmer, Kosten für Referenten sowie Honorarkräfte), Kosten der zentralen Stelle nach § 3 Absatz 2 Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) sowie Kosten der Organisation des FSJ.   | Träger des Freiwilligen Sozialen Jahrs in Baden-Württemberg   |
| <b>Jugendberufshelfer</b>   | Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg   | zuständiges Regierungspräsidium; Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg                                | Gefördert wird die Arbeit von sozialpädagogischen Fachkräften zur Unterstützung von leistungsschwächeren Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf.   | Kommunen  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Bis zu 10.000 EUR je Ausbildungsplatz in monatlichen Förderraten von max. 275 EUR zusätzlich zu gesetzlichen Leistungen   | Bekanntmachung des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg vom 21. Mai 2012   | 01.06.2012 - 31.12.2017 |
| Zuschuss  | 2.000 EUR je Verbund-Ausbildungsplatz bei einem Ausbildungsverbund zwischen zwei oder mehreren Unternehmen; 1.000 EUR bei einem Ausbildungsverbund zwischen einem oder mehreren Unternehmen und einer Bildungseinrichtung | Merkblatt des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 1. Januar 2013   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Einmalig 1.200 EUR je übernommenen Auszubildenden   | Merkblatt des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vom 1. April 2012   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Bis zu 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben; mindestens 50.000 EUR; Eigenbeteiligung des Trägers mindestens 25%   | Bekanntmachung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vom 1. Januar 2013   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Bis zu 500 EUR pro Freiwilligem bei einer Minstdauer des Dienstes von sechs Monaten.  | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren vom 5. August 2011, Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg Nr. 9 vom 26. Oktober 2011, S. 531 | unbefristet             |
| Zuschuss  | Vollzeitstellen für Jugendberufshelfer mit 11.000 EUR je Vollzeitstelle   | k.A.   | unbefristet             |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| <b>ProBeruf - Berufserprobung in überbetrieblichen Bildungsstätten</b>  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Auf der Grundlage der an den Haupt- und Werkrealschulen in der 7. Klasse durchgeführten Potentialanalyse erhalten Schüler/-innen von Haupt-, Werkreal- und Realschulen die Möglichkeit, in der 8. oder 9. Klasse in Werkstätten überbetrieblicher Berufsbildungszentren mindestens drei duale Ausbildungsberufe zu erproben. | Kammern; Verbände; Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft   |
| <b>Sommerkolleg als Brücke in Ausbildung</b>  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerkollegs werden bei der Berufsorientierung, der Stärkung ihrer Sozialkompetenzen und der Vermittlung in eine Ausbildung unterstützt.   | Berufsbildungseinrichtungen; Kammern; Verbände   |
| <b>Standardisierte Projekte und Modellprojekte im Rahmen des ESF</b>  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | L-Bank   | Themen werden vom Wirtschaftsministerium festgelegt und können von Aufruf zu Aufruf wechseln   | Natürliche oder juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts; abhängig vom jeweiligen Aufruf   |
| <b>Weiterentwicklung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten zu Kompetenzzentren</b>                                | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Weiterentwicklung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten zu Kompetenzzentren  | Wirtschaftsorganisationen (z.B. Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Innungen, Fachverbände); Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft (z.B. gemeinnützige GmbH's, e.V.); die Träger müssen gemeinnützig sein, d.h. auf Gewinnerzielung verzichten. |
| <b>Wir können alles?! 2013 - Förderung von Projekten in der Mädchenarbeit im Bereich der Berufswahlorientierung</b> | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg | Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und jungen Frauen  | Berufsbildungseinrichtungen; Verbände; Kommunen; Träger der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit  |
| <b>Zentrale und regionale Projekte im Rahmen des ESF</b>  | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg | L-Bank   | Projekte zur Verbesserung der Chancen von Jugendlichen am Arbeitsmarkt sowie zur Förderung der beruflichen Integration   | Maßnahmeträger (juristische Personen des privaten und öff. Rechts)   |
| <b>Zuwendungen für überbetriebliche Berufsausbildungslehrgänge</b>  | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg                                | Förderung überbetrieblicher Ausbildungslehrgänge   | Gemeinnützige Organisationen und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft   |

|          |                       |   |                         |
|----------|-----------------------|---|-------------------------|
| Zuschuss | 200 EUR je Schüler/in | Merkblatt des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 15. April 2013 | 01.09.2013 - 31.12.2014 |
|----------|-----------------------|---|-------------------------|

|          |   |  |             |
|----------|---|--|-------------|
| Zuschuss | Zuschuss zur Durchführung von Sommerkollegs   | Aufruf des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 20. September 2013   |             |
| Zuschuss | Max. 50% bis max. 80% ESF-Mittel, teilweise Kofinanzierung durch das Land; abhängig vom jeweiligen Aufruf   | Operationelles Programm des Landes Baden-Württemberg; Förderaufrufe und Merkblätter des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg   | bis 2014    |
| Zuschuss | 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben  | Richtlinie vom 1. Januar 2005, Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg Nr. 14 vom 22. Dezember 2004, S. 821; Ausführungsbestimmungen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg für die Gewährung von Zuwendungen für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS) vom 1. Januar 2013 | unbefristet |
| Zuschuss | Bis zu 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 5.000 EUR je Projekt   | Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission "Jugend-Arbeit-Zukunft"  | unbefristet |
| Zuschuss | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Strukturfondsverordnungen der EU; Operationelles Programm für ESF in Baden-Württemberg   | 2007 - 2013 |
| Zuschuss | Für bundesseitig geförderte Lehrgänge beträgt der Landeszuschuss bis zu 95% des Bundeszuschusses, ansonsten bis zu 50 EUR je Teilnehmerwoche; Internatskostenzuschuss von 30 EUR je Teilnehmerwoche | Richtlinie vom 1. Januar 2005, Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg Nr. 14 vom 22. Dezember 2004, S. 821; Ausführungsbestimmungen des Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vom 1. Januar 2013   | unbefristet |

## Bayern

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle   | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|---|--|---|---|---|
| <b>Arbeitsmarktfonds - Beschäftigung von Ausbildungs- und Ausbildungsplatzakquisiteuren</b> | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)     | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)  | Förderung zusätzlicher Ausbildungsplatzakquisiteure, insbesondere in Problemregionen sowie für Jugendliche mit Migrationshintergrund  | Rechtsfähige Träger, die entsprechende Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung durchführen  |
| <b>Arbeitsmarktfonds - Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung</b>                | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)     | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)  | Maßnahmen zur Unterstützung auf dem Weg in die Berufsausbildung und zum Berufsabschluss für besondere Personengruppen   | Rechtsfähige Träger, die entsprechende Maßnahmen zur Qualifizierung und Arbeitsförderung durchführen  |
| <b>Ausbilderkredit</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (STMWMET) | LfA Förderbank Bayern   | Schaffung von Ausbildungsplätzen für lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche in anerkannten Ausbildungsberufen  | Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU), Angehörige der Freien Berufe   |
| <b>Berufsbildungsinvestitionen im Handwerk</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (STMWMET) | zuständige Bezirksregierung Bayern  | Modernisierung bzw. Umstrukturierung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS) für das Handwerk sowie Weiterentwicklung von ÜBS zu Kompetenzzentren für die berufliche Aus- und Fortbildung | Handwerksorganisationen, die Bildungsstätten unterhalten  |
| <b>Berufsorientierung an der Mittelschule</b>   | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK)     | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK); Bundesagentur für Arbeit - Regionales Einkaufszentrum SÜDWEST | Maßnahmen zur Berufsorientierung an bayerischen Mittelschulen von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufe   | Träger von Mittelschulen  |
| <b>Bildungsförderungsrichtlinien - BiFör</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (STMELF)           | zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten   | Auszubildende und Schüler des Berufsgrundschuljahres (BGJ): Besuch von überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen; Meisteranwärter: Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung                      | Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Ausbildung und Vorbereitung auf die Meisterprüfung sowie die jeweils drei jahrgangsbesten Absolventen der bayerischen Landwirtschaftsschulen. |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Gefördert werden 90% der Gesamtkosten. Diese setzen sich zusammen aus Personal- und Sachkosten. Die Sachkosten können höchstens 15% der Personalkosten ausmachen.                          | Fördermöglichkeiten aus dem Arbeitsmarktfonds. Ein Leitfaden. 16. Auflage 2013, 20. März 2013   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Bis zu 90% der zuwendungsfähigen Kosten  | Fördermöglichkeiten aus dem Arbeitsmarktfonds. Ein Leitfaden. 16. Auflage 2013, 20. März 2013   | unbefristet             |
| Darlehen  | Bis zu 100% des Betriebsmittelbedarfs, max. 50.000 EUR je Ausbildungsplatz   | Merkblatt der LfA Förderbank Bayern vom 2. Oktober 2013   | unbefristet             |
| Zuschuss  | 50% bis 75% der förderfähigen Kosten   | Gemeinsame Richtlinien des Bundes (BMBF und BMWi) für die Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS) und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren   | unbefristet             |
| Zuschuss  | 100% der zuwendungsfähigen Kosten (50% Land, 50% BA)   | § 48 SGB III  | unbefristet             |
| Zuschuss  | Zuwendungsfähige Kosten sind das Lehrgangsentgelt, die Kosten für Verpflegung und Unterkunft sowie die Fahrtkosten. Die Höhe der Förderung richtet sich nach dem Schwerpunkt der Maßnahme. | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 7. März 2011, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 6 vom 29. Juni 2011, S. 210; geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 16. Januar 2012, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 2 vom 28. Februar 2012, S. 166 | 01.01.2011 - 31.12.2014 |

|  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Fit for Work - Förderung der betrieblichen Ausbildung von marktbenachteiligten Jugendlichen - Chance Ausbildung (ESF 2007-2013)</b> | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Schaffung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche, die aus Praxisklassen von Hauptschulen entlassen wurden  | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe, nicht-gewerbliche Ausbildungsstätten sowie die zur Ausbildung befugten Familien- und Anstaltshaushalte mit Sitz oder Niederlassung in Bayern |
| <b>Fit for Work - Förderung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsstellen in Bayern (ESF 2007-2013)</b>                                | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche, die die Schule im Jahr 2013 mit höchstens qualifizierendem Hauptschulabschluss bzw. im Jahr 2012 mit höchstens einem mittleren Schulabschluss verlassen haben; außerdem sollen neue Betriebe für die Ausbildung gewonnen werden. | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe, nicht-gewerbliche Ausbildungsstätten sowie zur Ausbildung befugte Familien- und Anstaltshaushalte  |
| <b>Fit for Work - Mobilitätshilfen an Auszubildende</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Ausgleich von Mehrkosten einer auswärtigen Unterbringung für Jugendliche, die ortsnahe keinen Ausbildungsplatz finden  | Zuwendungsempfänger sind die Auszubildenden   |
| <b>Fit for Work - Verbundausbildung in Bayern (ESF 2007-2013)</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen von Verbundausbildungen   | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe sowie nichtgewerbliche Ausbildungsstätten und die zur Ausbildung befugten Familien- und Anstaltshaushalte                                     |
| <b>Fit for Work - Zusätzliche Ausbildungsstellen in der Altenpflege (ESF 2007-2013)</b>  | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze in der Altenpflege   | Träger der praktischen Ausbildung nach § 13 Abs. 1 Altenpflegegesetz (AltPflG)  |
| <b>Förderung der Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Bayern</b>   | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) | Gefördert wird die pädagogische Begleitung der am FSJ teilnehmenden Freiwilligen sowie die Durchführung der für das FSJ erforderlichen Verwaltungstätigkeit.   | Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres in Bayern   |
| <b>Förderung des kooperativen Berufsintegrationsjahres - BIJ (ESF 2007-2013)</b>   | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK) | Regierung von Niederbayern                 | Finanzierung des kooperativen Berufsintegrationsjahres (BIJ ) zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen, die vor allem auch wegen ihrer Sprachdefizite keinen Ausbildungsplatz finden  | Träger des Schulaufwands öffentlicher oder staatlich anerkannter Berufsschulen (i.d.R. Kommunen)  |



|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 5.000 EUR je Ausbildungsverhältnis für die gesamte Dauer der Ausbildung  | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 1. September 2011, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 29. September 2011, S. 527; zuletzt geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 12. August 2013, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 27. September 2013, S. 385 | 01.07.2011 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | I.d.R. 2.500 EUR, in ausgewählten Agenturbezirken 3.000 EUR je zusätzlich geschaffenem Ausbildungsverhältnis  | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 12. August 2013, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 27. September 2013, S. 389.   | 01.07.2013 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Max. 250 EUR monatlich  | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 13. August 2013, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 27. September 2013, S. 392.   | 01.07.2013 - 31.10.2016 |
| Zuschuss | 50% der förderfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 4.000 EUR je Ausbildungsverhältnis   | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 9. August 2013, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 27. September 2013, S. 382.  | 01.07.2013 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | 3.000 EUR je Ausbildungsverhältnis  | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 16. August 2013, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 11 vom 27. September 2013, S. 379.   | 01.08.2013 - 30.06.2014 |
| Zuschuss | Teilnehmerpauschale bis zu 335 EUR bei zwölfmonatiger Dienstzeit; bei Verlängerung der Dienstzeit über zwölf Monate hinaus für jeden weiteren Dienstmonat bis zu 15 EUR, bei Dienstzeiten von weniger als zwölf Monaten bis zu 25 EUR je vollem Dienstmonat | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 20. Dezember 2011, Allgemeines Ministerialblatt Nr. 1 vom 30. Januar 2012, S. 119  | 1975 - 31.12.2015       |
| Zuschuss | Fehlbedarfsfinanzierung, jedoch max. 34.500 EUR/Klasse  | Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) vom 22. Juli 2013   | 2008 - 2015             |

|   |  |  |  |   |
|---|--|--|--|---|
| <b>Förderung von Praxisklassen an Haupt- und Mittelschulen (ESF 2007-2013)</b>            | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK)     | Regierung von Niederbayern   | Bildung von Praxisklassen an Haupt- und Mittelschulen  | Sachaufwandsträger öffentlicher oder staatlich anerkannter privater Haupt- und Mittelschulen  |
| <b>Innovatives Projekt "Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr - BIJ/V" (ESF 2007-2013)</b> | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK)     | Regierung von Niederbayern   | Finanzierung der Vorklasse zum Berufsintegrationsjahres (BIJ/V) zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, v.a. Asylbewerber und Flüchtlinge   | Träger des Schulaufwands öffentlicher oder staatlich anerkannter Berufsschulen (i.d.R. Kommunen)  |
| <b>Integration von Migranten in den ersten Arbeitsmarkt (ESF 2007-2013)</b>               | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)     | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS); Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) | Sprachliche und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen für Migranten, um deren Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen und somit die Vermittlungs- und Wiedereingliederungschancen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern  | Rechtsfähige Projektträger, die entsprechende Maßnahmen durchführen   |
| <b>Projekte der arbeitsweltbezogenen Jugendarbeit (ESF 2007-2013)</b>                     | Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBKWK)     | Regierung von Niederbayern   | Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendarbeit, um die Ausbildungs- und Berufsreife von Jugendlichen zu verbessern: berufliche Orientierung für Schüler von Hauptschulen und Realschulen, Qualifizierung für junge Menschen im Übergang Schule und Beruf, längerfristige Projekte zur Berufsvorbereitung und -qualifizierung für Schulabgänger ohne Arbeits- und Ausbildungsplatz | Öffentliche und freie Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit  |
| <b>Projekte der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (ESF 2007-2013)</b>               | Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS)     | Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS)   | Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Ausbildungsmaßnahmen professionellen und ehrenamtlichen Zuschnitts zur nachhaltigen Integration besonders benachteiligter junger Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt  | Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, ehrenamtliche Initiativen, natürliche Personen, insbesondere Jugendwerkstätten |
| <b>Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung - ÜLU (ESF 2007-2013)</b>                       | Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (STMWMET) | zuständige Bezirksregierung Bayern   | Förderung ergänzender überbetrieblicher beruflicher Bildungsmaßnahmen für Lehrlinge im 2. bis 4. Ausbildungsjahr in anerkannten Ausbildungsberufen   | Handwerkskammern sowie beauftragte Handwerksorganisationen und anerkannte Berufsbildungseinrichtungen                                     |

|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Fehlbedarfsfinanzierung in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Personal- und Sachkosten; max. 30.000 EUR je Schuljahr und Klasse   | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 12. August 2010   | 01.09.2010 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Fehlbedarfsfinanzierung, jedoch max. 35.000 EUR/Klasse  | Förderhinweise des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) vom 19. Juni 2013   | 2013 - 2014             |
| Zuschuss | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Förderhinweise des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Stand Februar 2008  | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | ESF-Förderung bis zu 45% der zuwendungsfähigen Kosten, nationale Kofinanzierung aus öffentlichen und/oder privaten Mitteln  | Richtlinie vom 16. Juli 2012; Allgemeine Projektauswahlkriterien des ESF-Begleitausschusses regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Bayern 2007-2013 vom 25. Juli 2007 | 2007 - 2015             |
| Zuschuss | Professionelle Projekte: max. 50% aus ESF-Mitteln sowie max. 50% aus Landesmitteln; ehrenamtliche Projekte: max. 3.000 EUR jährlich aus ESF-Mitteln sowie max. 3.000 EUR jährlich aus Landesmitteln | Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 8. Dezember 2008   | 01.01.2009 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Kurstyp und wird als Festbetrag je Lehrling und Lehrgang gewährt (80% der HPI-Pauschalen)   | Interne Arbeitsgrundsätze des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 27. Dezember 2004                                       | unbefristet             |

## Berlin

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle   | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|---|--|---|---|---|
| Ausbildung in Sicht   | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | SPI Consult GmbH  | Ausbildungsvorbereitung für Jugendliche unter 25 Jahren mit Migrationshintergrund   | Jugendliche mit Migrationshintergrund   |
| Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP)  | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | SPI Consult GmbH  | Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze in Form einer Verbund-/Kooperationsausbildung                                      | Berufsbildungseinrichtungen   |
| Berufsausbildungsförderung - Unterabschnitt 2.1: Verbundausbildung  | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Verbundausbildung von Betrieben mit anderen Betrieben, freien Trägern und schulischen Einrichtungen (Verbundpartner)        | Ausbildende Betriebe, die nicht alle vorgesehenen Ausbildungsinhalte nach dem Ausbildungsrahmenplan vermitteln können |
| Berufsausbildungsförderung - Unterabschnitt 2.2: Besuch einer Berufsschule oder ÜBS außerhalb Berlins bei Splitterberufen               | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Förderung des Besuches einer Berufsschule oder überbetrieblichen Berufsbildungsstätte außerhalb Berlins bei Splitterberufen | Betriebe und freie Träger, die mit Zustimmung der zuständigen Bewilligungsbehörde in Splitterberufen ausbilden        |
| Berufsausbildungsförderung - Unterabschnitt 2.3 Abs. 10: Investive Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten im Land Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin                            | Investive Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS)   | Handwerkskammer Berlin und Innungen   |
| Berufsausbildungsförderung - Unterabschnitt 2.3: Förderung überbetrieblicher Lehrgänge im Handwerk                                      | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Förderung überbetrieblicher Lehrgänge im Handwerk und in vergleichbaren Gewerbebranchen                                     | Handwerkskammer Berlin sowie vergleichbare Einrichtungen anderer Gewerbebranchen                                      |
| Berufsausbildungsförderung - Unterabschnitt 2.4: Förderung von auf dem Arbeitsmarkt benachteiligten Jugendlichen                        | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin | Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin                            | Besetzung von Ausbildungsplätzen mit oder Fortsetzung der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen                       | Betriebe, die benachteiligte Jugendliche ausbilden  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle   | Geltungsdauer                                      |
|-----------|---|--|--|
| Zuschuss  | Ca. 2.000 EUR pro Teilnehmendem   | Landeshaushaltsordnung   | unbefristet  |
| Zuschuss  | 800 EUR monatlich bei gewerblich-technischen Ausbildungsberufen bis max. 18 Monate; 750 EUR monatlich bei kaufmännischen Ausbildungsberufen bis max. 18 Monate  | Landeshaushaltsordnung   | seit 2010 unbefristet                              |
| Zuschuss  | Verbundausbildung: bis 31.05.2013: je Anwesenheitstag 37,50 EUR bis max. 6.000 EUR (3-jährige Ausbildung) bzw. 7.500 EUR (3,5-jährige Ausbildung); für 2-jährige Ausbildung nur im Ausnahmefall max. 6 Monate zu 37,50 EUR/Tag. seit 01.06.2013: je Anwesenheitstag 37,50 € bis max. 6.500 € (3-jährige Ausbildung) bzw. 7.500 € (3,5-jährige Ausbildung); für 2-jährige Ausbildung nur im Ausnahmefall, max. 2.500 € | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss  | Bis 31.05.2013: 10,00 EUR je Schultag; seit 01.06.2013: 12,00 EUR je Schultag   | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss  | Aufstockung der Bundeszuschüsse um bis zu 15% der Gesamtkosten  | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss  | Grundstufe: 60% der anerkannten Kostensätze des HPI; Fachstufe: 60% der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie   | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss  | 30% der monatl. Vergütung im 1. Ausb.jahr; 30% im 2. Ausb.jahr; 70% im 3. Ausb.jahr; insg. max. 10.000 EUR pro Ausbildungsverhältnis  | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |

|  |  |   |  |   |
|--|--|---|--|---|
| <b>Berufsausbildungsförderung -<br/>Unterabschnitt 2.5: Förderung von<br/>weiblichen Auszubildenden</b>  | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Förderung von weiblichen Auszubildenden in mit<br>weiblichen Auszubildenden gering besetzten<br>Ausbildungsberufen   | Betriebe, die weibliche Auszubildende in<br>frauenatypischen Berufen ausbilden  |
| <b>Berufsausbildungsförderung -<br/>Unterabschnitt 2.6: Förderung von<br/>Alleinerziehenden</b>  | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Ausbildungsplätze im Rahmen der beruflichen<br>Erstausbildung für allein erziehende Personen mit<br>mindestens einem Kind, das das siebte Lebensjahr noch<br>nicht vollendet hat   | Betriebe, die Alleinerziehenden einen Ausbildungsplatz<br>im Rahmen der beruflichen Erstausbildung zur Verfügung<br>stellen |
| <b>Berufsausbildungsförderung -<br/>Unterabschnitt 2.7: Übernahme von<br/>Auszubildenden aus<br/>Insolvenzbetrieben oder stillgelegten<br/>Betrieben</b> | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin;<br>Handwerkskammer Berlin | Übernahme von Auszubildenden aus<br>Insolvenzbetrieben/stillgelegten Betrieben   | Betriebe, die betroffenen Auszubildenden die Fortsetzung<br>der Ausbildung ermöglichen                                      |
| <b>Berufsorientierung - Komm auf Tour</b>  | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | SPI Consult GmbH  | Unterstützung von Schüler/-innen der 7./8. Klassen an<br>Haupt- und Gesamtschulen sowie vergleichbaren<br>Schulformen bei der frühzeitigen Entdeckung ihrer<br>Stärken und Interessen  | Sonstige: Schulen und Bezirke   |
| <b>Jugendsozialarbeit an Berliner<br/>Schulen</b>  | Senatsverwaltung für<br>Bildung, Jugend und<br>Wissenschaft Berlin | Stiftung SPI  | Gefördert werden Maßnahmen zur Jugendsozialarbeit an<br>Berliner Schulen, unter anderem auch Maßnahmen der<br>Berufsorientierung   | Träger der Schulen  |
| <b>Landesprogramm Mentoring -<br/>Ausbildung sichern, Abbrüche<br/>vermeiden</b>   | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | SPI Consult GmbH  | Gefördert werden Auszubildende, bei denen die Gefahr<br>des Ausbildungsabbruchs besteht. Durch den Ansatz des<br>Mentoring soll die Zahl der Ausbildungsabbrüche in Berlin<br>reduziert und die Probleme minimiert werden, die sich<br>für Jugendliche während der betrieblichen Ausbildung,<br>insbesondere im 1. Ausbildungsjahr, ergeben. | Berufsbildungseinrichtungen bzw. deren Träger   |
| <b>Vertiefte Berufsorientierung für<br/>Schülerinnen und Schüler (BVBO)</b>  | Senatsverwaltung für<br>Arbeit, Integration und<br>Frauen Berlin   | SPI Consult GmbH  | Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung für<br>Schüler/-innen  | Maßnahmenträger   |

|          |  |  |  |
|----------|--|--|--|
| Zuschuss | 75% der monatlichen Ausbildungsvergütung, max. 7.500 EUR   | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss | 75% der monatlichen Ausbildungsvergütung bis max. 7.500 EUR  | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss | 75% der Ausbildungsvergütung zum Zeitpunkt der Übernahme; max. 5.000 EUR   | Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales vom 18. Mai 2010, Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 28. Mai 2010, S. 793; Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen vom 28.05.2013, Amtsblatt für Berlin Nr. 26 vom 14. Juni 2013, S. 1142 | 01.06.2010 - 31.03.2018<br>01.06.2013 - 31.03.2018 |
| Zuschuss | k.A.   | Landeshaushaltsordnung; Kooperationsvereinbarung zwischen der BA, SenBWF, SenIAS und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)  | unbefristet  |
| Zuschuss | Personal- und Personalnebenkosten für Sozialpädagogen; Regiekosten von 2.250 EUR (Vollzeitstelle) bzw. 1.125 EUR (Halbe Stelle); Fortbildungs- und Projektmittel in Höhe von 1.800 EUR pro Schulstandort | k.A.   | seit 01.01. 2007 jährlich fortgesetzt              |
| Zuschuss | k.A.   | Landeshaushaltsordnung   | 01.01.2013 - 30.06.2014                            |
| Zuschuss | k.A.   | Haushaltsrecht; SGB III  | unbefristet  |

## Brandenburg

| Kurztitel   | Ministerium   | Antragsstelle                                | Fördergegenstand   | Förderberechtigte  |
|---|---|--|--|--|
| <b>Berufsorientierung als Chance (BaCh)</b>   | Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg   | LASA Brandenburg GmbH                        | Das Programm bietet allen Schulen mit gymnasialer Oberstufe und Förderschulen im Land Brandenburg die Möglichkeit, abgestimmte Module zur vertieften Berufsorientierung als Schulprojekte umzusetzen.  | Bis 31.12.2012 auch Schulfördervereine, Bildungsträger, Unternehmen, Hochschulen; ab 1.1.2013 ausschließlich nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifizierte Träger   |
| <b>Berufspädagogische Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe</b>                                 | Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg   | LASA Brandenburg GmbH                        | Gefördert werden sozialpädagogisch begleitete berufsvorbereitende Maßnahmen und die sozialpädagogische Betreuung zur beruflichen Integration.  | Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe   |
| <b>Förderung der Ausbildung in der Altenpflege und Altenpflegehilfe</b>                       | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg  | Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) | Personal- und Sachkosten für den theoretischen und praktischen Unterricht der an staatlich anerkannten Altenpflegeschulen beginnenden Ausbildungsjahrgänge.  | Staatlich anerkannte Altenpflegeschulen mit Sitz in Brandenburg  |
| <b>Initiative Oberschule (IOS)</b>  | Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg   | LASA Brandenburg GmbH                        | a) Projekte zur Herausbildung und Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen sowie zur Berufs- und Studienorientierung einschließlich Angebote des Praxislernens; b) Fortbildungsbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu den beiden vorstehend genannten Projekttypen.   | IOS Regionalpartner  |
| <b>Qualifizierte Ausbildung im Verbundsystem - Allgemeine Verbundausbildung</b>               | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg  | LASA Brandenburg GmbH                        | Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Ausbildungssituation von KMU, die die Ausbildungsanforderungen nicht in der notwendigen Breite vermitteln und/oder Zusatzqualifikationen aufgrund fehlender Kapazitäten nicht erbringen können. Gefördert werden Ausgaben für Teile der Berufsausbildung im Verbund, die Vermittlung von Zusatzqualifikationen sowie die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zu interkulturellen Schwerpunkten und Toleranz. | Verbundausbildung: Durchführender Betrieb oder juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts; Zusatzqualifikation, Schlüsselkompetenzen: Bildungsdienstleister, Ausbildungsstätten der Kammern und Kreishandwerkerschaften sowie Oberstufenzentren (OSZ), die berufliche Ausbildung durchführen |
| <b>Qualifizierte Ausbildung im Verbundsystem - Ausbildungsförderung in der Landwirtschaft</b> | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg; Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg | LASA Brandenburg GmbH                        | Teilnahme von Auszubildenden an überbetrieblichen Lehrgängen in verschiedenen landwirtschaftlichen Berufen; Bildung von Netzwerken anerkannter Ausbildungsbetriebe   | Berufsständische Verbände; Bildungsdienstleister; juristische Personen des privaten Rechts; Personengesellschaften   |



| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle  | Geltungsdauer  |
|-----------|---|---|--|
| Zuschuss  | Max. 49% der Gesamtkosten als Finanzierungsanteil der Agentur für Arbeit  | Informationen der LASA-Brandenburg GmbH   | 15.05.2009 - 31.07.2011<br>(Förderperiode I);<br>01.08.2011 - 31.07.2013<br>(Förderperiode II) |
| Zuschuss  | Max. 75% der Gesamtkosten, max. 25 EUR pro Tag und Teilnehmer   | Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg vom 7. Oktober 2009, Amtsblatt des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport Nr. 9 vom 7. Dezember 2009, S. 392   | 01.01.2010 - 31.12.2013  |
| Zuschuss  | Je Altenpflegeschüler/-in 330 EUR im Monat, insgesamt höchstens 11.800 EUR für die gesamte reguläre Ausbildungszeit von drei Jahren; je Altenpflegehilfeschüler/-in maximal 330 EUR im Monat, insgesamt höchstens 3.960 EUR   | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie vom 6. August 2013, Amtsblatt für Brandenburg Nr. 36 vom 28. August 2013, S. 2346  | 01.09.2013 - 30.09.2017  |
| Zuschuss  | Die Schulprojekte haben einen Kostenrahmen von jeweils bis zu maximal 20.000 EUR und werden im Wege einer freihändigen Vergabe bzw. öffentlichen Ausschreibung vergeben.  | Verbindliche Hinweise als Arbeitsgrundlage für die Bewilligungsstelle zur Sicherung einer gleichmäßigen Entscheidungspraxis im Zusammenhang mit der Vergabe von Zuwendungen als Einzelfallförderung | 01.08.2007 - 31.07.2014  |
| Zuschuss  | Bei Ausbildung im Verbund sowie Lehrgängen zur Prüfungsvorbereitungen in kaufmännischen Berufen 15 EUR pro Tag und Auszubildenden sowie in gewerblich-technischen Berufe 20 EUR pro Tag und Auszubildenden; bei der Vermittlung von Zusatzqualifikationen/Schlüsselkompetenzen 30 EUR pro Tag und Auszubildenden; Mindestfördersumme 1.000 EUR pro Antrag | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 29. August 2011 bzw. 1. Oktober 2012                             | 01.09.2011 - 31.12.2014  |
| Zuschuss  | Überbetriebliche Ausbildung: 350 EUR pro Lehrgangswoche und Teilnehmer, Unterbringung höchstens 40 EUR; Netzwerke: 90% bzw. 70% der Ausgaben  | Gemeinsame Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 1. Oktober 2012                                       | 01.09.2011 - 31.12.2014  |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Qualifizierte Ausbildung im Verbundsystem - Externes Ausbildungsmanagement</b>                     | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg | LASA Brandenburg GmbH  | Begleitung von Ausbildungsbetrieben durch ein externes Ausbildungsmanagement   | Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern                                 |
| <b>Qualifizierte Ausbildung im Verbundsystem - Spezifische Verbundausbildung</b>                      | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg | LASA Brandenburg GmbH  | a) Maßnahmen, die regionale bzw. sektorale Passungsprobleme aufgreifen; b) Maßnahmen für die Unterstützung von Auszubildenden, die aufgrund besonderer Lebensumstände eine längere Ausbildungszeit benötigen; c) Maßnahmen zum Abbau von Geschlechterdifferenzen im Berufsbildungssystem | Bildungsdienstleister mit Sitz oder Betriebsstätte im Land Brandenburg             |
| <b>Qualifizierte Ausbildung im Verbundsystem - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk</b> | Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg | LASA Brandenburg GmbH  | Überbetriebliche Lehrgänge in anerkannten Ausbildungsberufen für Lehrlinge in der Grundstufe, in der Grundstufe Bau, in der Fachstufe und die ggf. erforderliche Unterbringung in einem Internat   | Handwerkskammern zur Weiterleitung an Veranstalter der überbetrieblichen Lehrgänge |
| <b>Qualifizierungsmaßnahmen im Justizvollzug</b>  | Ministerium der Justiz (MdJ) des Landes Brandenburg                                | LASA Brandenburg GmbH; Ministerium der Justiz (MdJ) des Landes Brandenburg | Erstausbildung, berufliche Qualifizierung sowie weitere Maßnahmen zur Herstellung, Erhaltung oder Erweiterung der beruflichen Vermittlungschancen von Gefangenen   | Bildungsträger (juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts)         |

|          |  |   |                         |
|----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss | 80% der zuschussfähigen Gesamtausgaben, max. 150.000 EUR | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 29. August 2011 bzw. 1. Oktober 2012 | 01.09.2011 - 31.12.2014 |
|----------|--|---|-------------------------|

|          |  |   |                         |
|----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss | In der Vorlaufphase für Leistungen zur geeigneten Vermittlung 230 EUR pro Teilnehmer und Monat; bei Ausbildungen in kaufmännischen Berufen bis zu 8.000 EUR pro Auszubildendem, in gewerblich-technischen Berufen bis zu 10.000 EUR. | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 29. August 2011 bzw. 1. Oktober 2012 | 01.09.2011 - 31.12.2014 |
|----------|--|---|-------------------------|

|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Grundstufe: zwei Drittel der anerkannten Lehrgangskosten; Fachstufe: Fördersatz der Bundesförderung; Grundstufe in handwerklichen Bauberufen 36 EUR pro Auszubildenden und Woche, bei Internatsunterbringung 38 EUR pro Auszubildenden und Woche. | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 29. August 2011 bzw. 1. Oktober 2012 | 01.09.2011 - 31.12.2014 |
|----------|---|---|-------------------------|

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 75% der Kosten aus ESF-Mitteln; für berufl. Qualifizierung und Integration bis zu 5 EUR, für Erstausbildung bis zu 6 EUR je Teilnehmerstunde | Richtlinie des Ministeriums der Justiz des Landes Brandenburg vom 26. Februar 2009, Amtsblatt für Brandenburg Nr. 11 vom 25. März 2009, S. 527 | 01.01.2009 - 31.12.2013 |
|----------|---|--|-------------------------|

## Bremen

| Kurztitel   | Ministerium   | Antragsstelle  | Fördergegenstand  | Förderberechtigte  |
|---|---|--|---|--|
| Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP) - Fördergrundsätze "Investitionen und bauliche Maßnahmen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen"  | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen                                | Investitionen und bauliche Maßnahmen für arbeitsmarktpolitische Dienstleister   | Arbeitsmarktpolitische Dienstleister mit Sitz im Land Bremen, die Qualifizierungs- und/oder Beschäftigungsmaßnahmen durchführen, welche aus Mitteln des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Agentur für Arbeit, des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik und/oder der Jobcenter Bremen und Bremerhaven gefördert werden.                                 |
| Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP) - Fördergrundsätze „Struktur- und Konzeptentwicklung bei arbeitsmarktpolitischen Dienstleistern“ Unterpunkt: Träger, die Maßnahmen zur Vorbereitung und Unterstützung von Ausbildung anbieten | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, Abteilung Arbeit, Referat bba | Maßnahmen zur Umsetzung struktureller und/oder konzeptioneller Anpassungsbedarfe bei arbeitsmarktpolitischen Dienstleistern aus gesetzlichen oder fachpolitischen Gründen.  | Arbeitsmarktpolitische Dienstleister mit Sitz im Land Bremen, die in der ESF-Förderperiode 2007-2013 Qualifizierungs-, Beratungs- und/oder Beschäftigungsmaßnahmen durchführen oder durchgeführt haben, welche aus Mitteln des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und/oder des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik Bremerhaven gefördert werden oder wurden |
| Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP) - Landesprogramm „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“  | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen                                | Projekte zur Optimierung des Übergangs und Stärkung der Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die betriebliche Ausbildung; Schaffung und Sicherung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf; Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Übergang von Ausbildung in den Betrieb und in weiterführende Berufsqualifikationen zukunftssträchtiger Branchen; Optimierung der Kooperationsstrukturen und Steigerung der Qualität der Ausbildungssysteme | Berufsbildungseinrichtungen, Kammern, zertifizierte Träger (keine direkte Förderung von Personen und Betrieben)  |
| Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP) - Teilprogramm „Chance betriebliche Ausbildung“   | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen                                | Förderung von betrieblichen Ausbildungsplätze bei Einstellung von jungen Menschen mit Startschwierigkeiten  | Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)  |
| Förderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Bremen  | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen      | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen                                     | Förderfähig sind die für die Freiwilligen direkt entstehenden Ausgaben sowie die Kosten für die Ausübung der Trägerschaft inklusive der pädagogischen Begleitung.   | Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Für den Einsatz neuer Technologien: 1.000 - 100.000 EUR;<br>Modernisierung und bauliche Anpassung: 2.500 - 50.000 EUR | Besondere Fördergrundsätze des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Stand 30. April 2013   | 01.05.2013 - 31.03.2014 |
| Zuschuss  | Bis zu 50.000 EUR   | Besondere Fördergrundsätze des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 23. August 2013   | 01.09.2013 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | Je nach festgestelltem Bedarf, bis zu 3.000 EUR für 12 Monate   | Fördergrundsätze zum Landesprogramm „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“ vom 9. Juli 2008   | 01.07.2008 - 30.06.2014 |
| Zuschuss  | I.d.R. 3.000 EUR; je nach Höhe der Ausbildungsvergütung bis zu 5.000 EUR  | Besondere Fördergrundsätze des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 22. September 2011  | 01.10.2011 - 30.06.2014 |
| Zuschuss  | In Abhängigkeit von dem zwischen Träger und Landesbehörde abgestimmten Finanzierungsplan.                             | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des „Freiwilligen Ökologischen Jahres“ (FÖJ) im Lande Bremen vom 10. Dezember 2009, Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen Nr. 145 vom 28. Dezember 2009, S. 1115. | laufend einjährig       |

## Hamburg

| Kurztitel  | Ministerium   | Antragsstelle   | Fördergegenstand  | Förderberechtigte             |
|--|---|---|---|-------------------------------|
| <b>Arbeitsmarktprogramm der BASFI - Integrative Ausbildung (trägergestützt)</b>      | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Bereitstellung von 200 Ausbildungsplätzen im Handwerk für Hamburger Jugendliche, die nicht direkt aus der Schule kommen, nicht mehr schulpflichtig sind und sich bisher vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben. Davon werden 100 Plätze kooperativ (von Beginn an im Betrieb) und 100 Plätze integrativ (zu Beginn in den Innungswerkstätten) angeboten.             | Innungen                      |
| <b>Arbeitsmarktprogramm der BASFI - Kooperative Ausbildung (trägerbegleitend)</b>    | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Bereitstellung von 200 Ausbildungsplätzen im Handwerk für Hamburger Jugendliche, die nicht direkt aus der Schule kommen, nicht mehr schulpflichtig sind und sich bisher vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben. Davon werden 100 Plätze kooperativ (von Beginn an im Betrieb) und 100 Plätze integrativ (zu Beginn in den Innungswerkstätten) angeboten.             | Innungen                      |
| <b>Ausbildungsprogramm AV-Anschluss</b>  | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Förderung einer trägergestützten Ausbildung mit Übergang in betriebliche Ausbildung in verschiedenen Berufen  | Ausbildungsberechtigte Träger |
| <b>Ausbildungsprogramm BQ-Anschluss</b>  | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Jugendliche, die trotz der Beratung und Förderung im Übergangssystem Schule-Beruf keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, sollen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) in Kooperation mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) systematisch an eine berufliche Ausbildung herangeführt werden.                                  | Ausbildungsberechtigte Träger |
| <b>Ausbildungsvorbereitung für schulpflichtige Jugendliche an Produktionsschulen</b> | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Die Ausbildungsvorbereitung an Produktionsschulen ist ein alternatives, gleichrangiges Angebot zur Ausbildungsvorbereitung an Berufsbildenden Schulen. Produktionsschulen werden von freien Trägern angeboten. Vermittlung grundlegender beruflicher Fertigkeiten und Verhaltensweisen, die für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Erwerbstätigkeit notwendig sind. | Träger von Produktionsschulen |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Vollfinanzierung   | Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm 2013 der Agentur für Arbeit Hamburg, des Jobcenters team.arbeit.hamburg und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) | 01.09.2012 - 31.01.2016 |
| Zuschuss  | Vollfinanzierung   | Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm 2013 der Agentur für Arbeit Hamburg, des Jobcenters team.arbeit.hamburg und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) | 01.03.2012 - 31.01.2016 |
| Zuschuss  | Vollfinanzierung: 1. Ausbildungsjahr netto 316,00 EUR/Monat; 2. Ausbildungsjahr netto 331,80 EUR/Monat; 3. Ausbildungsjahr netto 348,39 EUR/Monat; 4. Ausbildungsjahr netto 365,81 EUR/Monat | Ausschreibung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) vom 6. Mai 2013  | k.A.                    |
| Zuschuss  | Vollfinanzierung   | Arbeitsmarktprogramm 2013 (keine Pflichtleistung)  | 01.09.2013 - 31.08.2015 |
| Zuschuss  | Festbetragsfinanzierung, derzeit 9.000 EUR pro Jahr pro Teilnehmer. Der Betrag orientiert sich an den für das Berufsvorbereitungsjahr errechneten Schülerjahreskosten.                       | Drucksachen der Bürgerschaft Nr. 19/2928 vom 28. April 2009 sowie Nr. 19/8472 vom 18. Januar 2011  | unbefristet             |

|  |   |   |  |                                      |
|--|---|---|--|--------------------------------------|
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) in Hamburg - B1 - Förderung am Übergang Schule/Beruf</b>   | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Um den Übergang Jugendlicher in Ausbildung zu fördern, sollen Reformen in den Systemen der beruflichen Bildung durchgeführt werden, neue Ausbildungsmodule entwickelt und berufsrelevante Zertifikate standardisiert werden. Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden haben, soll durch berufsvorbereitende Maßnahmen in betriebsnaher Form der Anschluss an eine qualifizierte berufliche Bildung gesichert werden. Spezifische Maßnahmen sollen insbesondere Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Hauptschüler und Migranten in Ausbildung führen. | Berufsbildungseinrichtungen          |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) in Hamburg - B2 - Förderung der Ausbildung von Jugendlichen und in Betrieben</b>   | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Mit Hilfe von Ausbildungsagenturen sollen Ausbildungsplätze akquiriert und mit geeigneten Bewerbern besetzt werden; mit der Förderung von Ausbildungsverbünden und Kooperationen von Unternehmen mit externen Trägern soll das Ausbildungspotenzial insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen besser erschlossen werden; durch die Vermittlung von Zusatzqualifikationen für Auszubildende soll die Berufsausbildung an spezifische Anforderungen der Unternehmen angepasst werden.   | Berufsbildungseinrichtungen          |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) in Hamburg - C4 - Förderung von Jugendlichen an der 2. Schwelle beim Übergang von Ausbildung in Beschäftigung</b>                  | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Aktive und präventive Maßnahmen zur Integration von (außerbetrieblich) Ausgebildeten in Betriebe. Als Instrument hierzu sind u.a. die Förderung von Bündnissen und die Beratung von Personalverantwortlichen vorgesehen.   | Berufsbildungseinrichtungen          |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) in Hamburg - E1 - Förderung von Auslandsaufenthalten für Auszubildende in Kooperationsbetrieben oder beruflichen Einrichtungen</b> | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Im Rahmen der beruflichen Erstausbildung sollen Auszubildende durch die Vermittlung internationaler Erfahrungen für den Arbeitsmarkt besonders qualifiziert werden.  | Berufsbildungseinrichtungen          |
| <b>Förderung benachteiligter Jugendlicher im Rahmen des Hamburger Ausbildungsprogramms</b>   | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Begleitete betriebliche Ausbildung und außerbetriebliche Ausbildung mit Überleitung in betriebliche Ausbildung   | Träger außerbetrieblicher Ausbildung |
| <b>Förderung betrieblicher Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche</b>  | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Förderung von Ausbildungsbetrieben, die benachteiligte Jugendliche einstellen  | Ausbildungsbetriebe                  |



|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | Max. 50%   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Operationellen Programms der Freien und Hansestadt Hamburg für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2007-2013 vom 10. September 2007                        | 10.09.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Max. 50%, bei transnationalen Maßnahmen 60% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten (ESF-Förderung)                               | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Operationellen Programms der Freien und Hansestadt Hamburg für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2007-2013 vom 10. September 2007                        | 10.09.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Max. 50%   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Operationellen Programms der Freien und Hansestadt Hamburg für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2007-2013 vom 10. September 2007                        | 10.09.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Max. 50%   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Operationellen Programms der Freien und Hansestadt Hamburg für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2007-2013 vom 10. September 2007                        | 10.09.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Die Höhe der Förderung ist abhängig von der zu fördernden Maßnahme.  | Richtlinie der Behörde für Schule und Berufsbildung vom 3. Januar 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 5 vom 18. Januar 2011, S. 73; geändert durch Bekanntmachung vom 23. Juni 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 51 vom 1. Juli 2011, S. 1533.       | 19.01.2011 - 31.12.2020 |
| Zuschuss | 150 EUR je Ausbildungsverhältnis und -monat; bei Ausbildungsabschluss in der vereinbarten Ausbildungszeit Prämie von 750 EUR | Richtlinie vom 19. März 2004, Amtlicher Anzeiger Nr. 34 vom 19. März 2004, S. 585; zuletzt geändert durch Bekanntmachung der Behörde für Schule und Berufsbildung vom 9. Juni 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 47 vom 17. Juni 2011, S. 1445 | unbefristet             |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| <b>Förderung der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen im Rahmen der Jugendberufshilfe</b>     | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg | Trägergestützte Ausbildungsmaßnahmen in Kooperation mit Betrieben zur Unterstützung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf  | Bildungsträger   |
| <b>Förderung der Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher im Rahmen der Jugendberufshilfe</b> | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg | Berufsvorbereitungsmaßnahmen für Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit multiplen Förderbedarfen in Form von Praktikerqualifizierung sowie Arbeits- und Berufsorientierung | Bildungsträger, die als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt sind   |
| <b>Förderung überbetrieblicher Bildungsstätten (ÜBS/ÜLU)</b>   | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg | Förderung der Ausstattung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten sowie der Durchführung von Lehrgängen in der überbetrieblichen Berufsbildung                            | Träger überbetrieblicher Berufsbildungsstätten oder von Maßnahmen der überbetrieblichen Berufsbildung  |
| <b>Förderung von Ausbildungsverbünden</b>  | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg                    | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) der Freien und Hansestadt Hamburg | Förderung von Ausbildungsverbünden für Betriebe, die bisher nicht die Voraussetzungen für eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf erfüllen                  | Kleine Unternehmen und Kleinstunternehmen gemäß KMU-Definition der Europäischen Union  |
| <b>Verstärkte Förderung Jugendlicher in Berufsausbildung</b>   | Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg | Johann Daniel Lawaetz-Stiftung   | Förderung bedürftiger Jugendliche während der Berufsausbildung, damit sie diese nicht aus finanziellen Gründen abbrechen  | Jugendliche, die einen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) haben oder vollqualifizierende Ausbildungen in Berufsfachschulen absolvieren |

|            |  |   |                         |
|------------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss   | Abhängig von der zu fördernden Maßnahme  | Richtlinie der Behörde für Schule und Berufsbildung vom 3. Januar 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 5 vom 18. Januar 2011, S. 79; geändert durch Bekanntmachung vom 23. Juni 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 51 vom 1. Juli 2011, S. 1534 | 01.09.2012 - 31.12.2020 |
| Zuschuss   | Abhängig von der zu fördernden Maßnahme  | Richtlinie der Behörde für Schule und Berufsbildung vom 3. Januar 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 5 vom 18. Januar 2011, S. 77   | 19.01.2011 - 31.12.2020 |
| Zuschuss   | Grundsätzlich max. 1/3 der zuwendungsfähigen Ausgaben  | Richtlinien der Behörde für Schule und Berufsbildung vom 20. Mai 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 39 vom 20. Mai 2011, S. 1253  | bis 31.12.2020          |
| - Zuschuss | 150 EUR je Ausbildungsverhältnis und -monat; einmalig max. 750 EUR je Ausbildungsverhältnis für Regieaufwand | Richtlinien zur Förderung von Ausbildungsverbünden, Amtlicher Anzeiger Nr. 62 vom 8. August 2006, S. 1858   | unbefristet             |
| Zuschuss   | Max. 160 EUR im Monat  | Richtlinie der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Stand Juni 2008   | unbefristet             |

## Hessen

| Kurztitel  | Ministerium  | Antragsstelle                                      | Fördergegenstand   | Förderberechtigte   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Ausbildung Altenpflege / Schulgelderstattung</b>  | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)                   | Regierungspräsidium Gießen                         | Finanzierung der angemessenen Ausbildungskosten (Schulgeld)  | Staatlich anerkannte Altenpflegeschulen   |
| <b>Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen</b>  | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)                   | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) | Ausbildung von jungen Erwachsenen sowie jungen Migranten/-innen in den Berufen des/der Pharmazeutisch-Technischen Assistenten/in (PTA) und des/der Medizinisch-Technischen Assistenten/in (MTA)  | Träger von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen für die Fachberufe des Gesundheitswesens  |
| <b>Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget</b>  | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)                   | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) | Ausbildungsbudget: Ausbildung für Benachteiligte in anerkannten Ausbildungsberufen, Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte.<br>Arbeitsmarktbudget: Kompetenzen fördern - Integration plus, Förderung sozialer Leistungen zur Eingliederung, Förderung von Aktivierungsstrategien, Organisationsentwicklungen und interner Weiterbildung.   | Kreise und kreisfreie Städte in Hessen  |
| <b>Berufliche Qualifizierung Strafgefangener</b>   | Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa (HMDJ)         | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) | Neben den Vollzeitausbildungen in Handwerks- und Industrieberufen, wie z.B. Metall-, Holz-, Druck-, Elektro-, Farb-, Bau-, Textil- und Kfz-Technik sowie Ernährung und Hauswirtschaft (Hotel- und Gaststättengewerbe) werden die Gefangenen durch eine Berufsgrundausbildung in Berufsförderlehrgängen und in Übungswerkstätten an berufliche Tätigkeiten herangeführt und für kontinuierliche Arbeit motiviert. | Träger von außerbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen; Einrichtungen sozialer Verbände und Vereine; Bildungseinrichtungen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden sowie Einrichtungen gemeinnütziger freier Träger und Vereine |
| <b>Berufsausbildung von Benachteiligten - Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Lern- und Leistungsbeeinträchtigte</b>    | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)                   | Regierungspräsidium Kassel                         | Begründung von Ausbildungsverhältnissen mit lern- und leistungsbeeinträchtigten Jugendlichen, die in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden   | Unternehmen, Verwaltungen und sonstige Ausbildungseinrichtungen   |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der beruflichen Erstausbildung: Ausbildungsstellen für Altbewerber</b> | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Regierungspräsidium Kassel                         | Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsverhältnissen für Altbewerber/-innen   | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe und andere geeignete Organisationen bzw. Körperschaften   |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle   | Geltungsdauer     |
|-----------|--|--|-------------------|
| Zuschuss  | Zwischen 307 EUR und 348 EUR monatlich   | Hessisches Altenpflegegesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 381), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2012 (GVBl. I S. 581); Altenpflegeverordnung vom 6. Dezember 2007 (GVBl. I S. 882), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2012 (GVBl. I. S. 680)   | unbefristet       |
| Zuschuss  | 125 EUR pro Ausbildungsplatz und Monat   | Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in den Fachberufen des Gesundheitswesens; Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013   | 2007 - 30.09.2014 |
| Zuschuss  | Jährlicher Zuschuss an Kommunen auf Basis des zuvor eingereichten Kosten- und Finanzierungsplanes  | Richtlinie des Hessischen Sozialministeriums vom 1. Dezember 2010, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 51 vom 20. Dezember 2010, S. 2794  | unbefristet       |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben  | Hessische Vollzugsgesetze  | unbefristet       |
| Zuschuss  | 2.000 EUR pro Ausbildungsplatz und Jahr bzw. 1.000 EUR für das vierte Ausbildungsjahr, maximal 7.000 EUR                                   | Richtlinie des Hessischen Sozialministeriums vom 30. Januar 2013, Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 18. Februar 2013, S. 346  | bis 31.12.2014    |
| Zuschuss  | Im ersten Ausbildungsjahr 65%, im zweiten Ausbildungsjahr 35% der Ausbildungsvergütung; seit 2012: Zuschlag von 10% bei Existenzgründungen | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624; berichtigt durch Bekanntmachung vom 20. Juni 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 9. Juli 2012, S. 721 | unbefristet       |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der beruflichen Erstausbildung: Ausbildungsstellen für Hauptschüler/innen</b>                                   | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Regierungspräsidium Kassel                         | Ausbildungsstellen für Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule nach der Klasse 9 mit höchstens einem Hauptschulabschluss verlassen haben   | Betriebe, Angehörige der Freien Berufe und andere geeignete Organisationen   |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der beruflichen Erstausbildung: Ausbildungsstellen zur Förderung des Abschlusses der Berufsausbildung</b>       | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Regierungspräsidium Kassel                         | Fortsetzung der Ausbildung bei einer auf Insolvenz, teilweiser Stilllegung oder Schließung des Erstausbildungsunternehmens beruhenden Unterbrechung der Ausbildung   | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe und andere geeignete Organisationen bzw. Körperschaften, die Auszubildende aus Insolvenzbetrieben übernehmen     |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der beruflichen Erstausbildung: Verbesserung des Ausbildungsumfeldes</b>  | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) | Maßnahmen zur Verbesserung des Ausbildungsumfeldes für Jugendliche mit schlechten Startchancen, insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund, u.a.: Maßnahmen zur gezielten zusätzlichen Beratung und Ausbildungsstellenakquise, zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe durch unterschiedliche Serviceangebote, zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft internationaler Unternehmen, zur Verbesserung der Lernortkooperationen, zur Intensivierung und Koordination regionaler Informationen und Akteure etc. | Juristische Personen des öffentlichen Rechts (ausgenommen Land Hessen und Bund) sowie juristische Personen des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind  |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der Berufsbildungsforschung</b>   | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) | Studien, Modellprojekte und deren wissenschaftliche Auswertung, die der qualitativen Verbesserung der beruflichen Bildung in Hessen, der beruflichen Integration benachteiligter Gruppen, der Förderung von besonders Begabten im Rahmen des Dualen Systems und der Verbesserung der Durchlässigkeit dienen  | Gebietskörperschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen der außerschulischen beruflichen Bildung                    |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der überbetrieblichen Ausbildung: Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (Investitionsförderung)</b> | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) | Modernisierung und Erweiterung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten sowie Weiterentwicklung geeigneter überbetrieblicher Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren  | Träger von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften sowie andere, nicht gewinnorientierte Organisationen)                |
| <b>Hessische Qualifizierungsoffensive - Förderung der überbetrieblichen Ausbildung: Überbetriebliche berufliche Ausbildungslehrgänge (Lehrgangsförderung)</b>     | Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) | Förderung überbetrieblicher Ausbildungslehrgänge in der Grund- und Fachstufe   | Handwerkskammern und Landesinnungsverbände, Industrie- und Handelskammern, Organisationen der hessischen Wirtschaftsverbände, sonstige Organisationen und Einrichtungen der Wirtschaft |

|          |  |  |                            |
|----------|--|--|----------------------------|
| Zuschuss | 50% der Ausbildungsvergütung im ersten und 25% der Ausbildungsvergütung im zweiten Ausbildungsjahr; seit 2012: Zuschlag von 10% bei Existenzgründungen   | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624; berichtigt durch Bekanntmachung vom 20. Juni 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 9. Juli 2012, S. 721 | unbefristet                |
| Zuschuss | Ausbildungsvergütung für max. 6 Monate, bei Förderung außer- oder überbetrieblicher Übernahmeträger bis zu 10.000 EUR pro Ausbildungsplatz und -jahr bis zum Ende der Ausbildung   | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624; berichtigt durch Bekanntmachung vom 20. Juni 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 9. Juli 2012, S. 721 | unbefristet                |
| Zuschuss | Der Fördersatz wird im Einzelfall festgelegt.  | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624; berichtigt durch Bekanntmachung vom 20. Juni 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 9. Juli 2012, S. 721 | unbefristet; ESF 2007-2013 |
| Zuschuss | Bis zu 75% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben  | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624  | unbefristet; ESF 2007-2013 |
| Zuschuss | In Abhängigkeit von der Art der geplanten Maßnahme 50%, 75% oder bis zu 90% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten   | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624  | unbefristet                |
| Zuschuss | Grundstufe: bis zu 60% der anerkannten Lehrgangskosten, Fachstufe: bis zu 50% der Bundesförderung (vom BMWi anerkannte Lehrgänge), bis zu 33% der Teilnahmekosten (nicht anerkannte Lehrgänge); andere Lehrgänge: Pauschale je nach Maßnahmenart | Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 13. März 2011, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 14 vom 4. April 2011, S. 579; geändert durch Bekanntmachung vom 25. Mai 2012, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 24 vom 11. Juni 2012, S. 624  | unbefristet                |

|   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Lernen und Arbeiten in Schulen und Betrieben (SchuB)</b>             | Hessisches Kultusministerium                               | Hessisches Kultusministerium   | SchuB-Klassen an Hauptschulen: Lernen in Schule und Betrieb praxisorientiert verknüpfen, pro Woche zwei aufeinander folgende Praxis-Tage in einem Betrieb und drei Tage in der Schule, theoretische Inhalte verknüpfen mit betrieblicher Praxis   | Schulen mit Hauptschulzweig   |
| <b>Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)</b> | Hessisches Kultusministerium                               | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank); Hessisches Kultusministerium | Gefördert werden Qualifizierungsbausteine oder Basisqualifikationen nach der Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO), Praktika; Förderunterricht, um allgemeine Lern- und Leistungsdefizite zu verringern, vor allem in der deutschen Sprache und in Mathematik; Teilnahme an der Hauptschulabschlussprüfung Einbeziehung des sozialen Umfelds z.B. Elternarbeit; verpflichtendes ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen; Maßnahmen im Bereich der Netzwerkarbeit z.B. Kooperation mit abgebenden Schulen, Argen, Betrieben, Kammern und Innungen, Einrichtungen der Jugendhilfe, Kirchen und Vereinen | Berufliche Schulen und freie Träger   |
| <b>Qualifizierung in der Altenpflege</b>                                | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank)                               | Maßnahmen zur Konzeptentwicklung und berufsbegleitenden Qualifizierung in der Altenpflege (Qualifizierung von Ausbildern)   | Staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsträger, Träger der freien Wohlfahrtspflege und - soweit gemeinnützig - geeignete wissenschaftliche Institute, private Träger und sonstige Einrichtungen |
| <b>Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen</b>                 | Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) | Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank)                               | Arbeitsmarktorientierte Qualifizierungs- und Vorbereitungsmaßnahmen, die benachteiligte junge Menschen an die Aufnahme eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisses oder die Vermittlung in passende weiterführende Angebote der beruflichen Integration heranführen  | Anerkannte freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe nach SGB VIII   |



|          |  |   |                         |
|----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 270 EUR/Schüler/Schuljahr sowie für Fortbildungskosten für Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte | Rahmenrichtlinie des Hessischen Sozialministeriums vom 4. Dezember 2010, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 2 vom 10 Januar 2011, S. 55 | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
|----------|--|---|-------------------------|

|          |  |   |                         |
|----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss | Mittel für sozialpädagogische Betreuung: 11.850 EUR/Klasse/Schuljahr; Arbeitsmittel für Schüler/innen: 165 EUR/Schüler/Schuljahr | Amtsblatt 12/12, S. 740; VO (EG) 1083/1828/1081/396; Leitlinie EIBE | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
|----------|--|---|-------------------------|

|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben | Bekanntmachung vom 7. April 2008, Staatsanzeiger Nr. 17 vom 21. April 2008, S. 1168 | 01.01.2008 - 31.12.2015 |
|----------|---|---|-------------------------|

|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Pro Platz und Jahr max. 9.000 EUR bzw. 11.000 EUR, wenn ein Hauptschulabschluss angestrebt wird; transnationale Vorhaben im Zusammenhang mit den geförderten Projekten können mit zusätzlich bis zu 5.000 EUR gefördert werden. | Fördergrundsätze vom 18. Dezember 2013, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3 vom 13. Januar 2014, S. 50 | 01.10.2007 - 31.12.2015 |
|----------|---|---|-------------------------|

## Mecklenburg-Vorpommern

| Kurztitel  | Ministerium  | Antragsstelle  | Fördergegenstand   | Förderberechtigte   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Berufsfrühorientierung (BFO)</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus<br>Mecklenburg-Vorpommern                | RAA Mecklenburg-Vorpommern e.V.  | a) Projekte, die jungen Menschen - in der Regel ab der 7. Jahrgangsstufe - Orientierungshilfen für die Berufswahl geben; b) Projekte zur Schaffung lokaler bzw. regionaler Netzwerke zur Berufsfrühorientierung  | Bildungsträger, die staatlich anerkannt sind oder über eine entsprechende Erfahrung in der Berufsfrühorientierung oder der beruflichen Bildung verfügen |
| <b>Betriebliche Verbundausbildung</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus<br>Mecklenburg-Vorpommern                | Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI)  | Durchführung von überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen in Ausbildungsverbünden sowie Ausgaben für die Akquisition und das Verbundmanagement bei Bildungsdienstleistern oder Leitbetrieben  | Bildungsdienstleister und Unternehmen, die Phasen der Verbundausbildung organisieren und durchführen  |
| <b>Förderung des Unternehmergeistes - Unterpunkt 6: Beratung und Begleitung von Schülerfirmen</b>                    | Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus<br>Mecklenburg-Vorpommern                | Landesamt für Gesundheit und Soziales  | Beratung und Begleitung von Schülerfirmen  | Natürliche und juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, u.a. Beratungsagenturen   |
| <b>Modellprojekte der Jugendberufshilfe</b>  | Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales<br>Mecklenburg-Vorpommern          | Landesamt für Gesundheit und Soziales; Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales<br>Mecklenburg-Vorpommern | Modellhafte sozialpädagogisch begleitete Bildungs- und Eingliederungsprojekte für sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen, die nicht ALG I beziehen, mit dem Ziel der Berufsorientierung, der Aufnahme einer beruflichen Ausbildung oder einer berufsvorbereitenden Fördermaßnahme oder mit dem Ziel der Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt | Träger der freien Jugendhilfe, Träger von Projekten der Jugendberufshilfe sowie Träger mit Erfahrungen in der Berufsorientierung und -vorbereitung      |
| <b>Qualifizierung und Verbesserung der Vermittlungschancen von Strafgefangenen und Probanden der Bewährungshilfe</b> | Justizministerium<br>Mecklenburg-Vorpommern  | Landesamt für Gesundheit und Soziales  | Maßnahmen zur schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie begleitende Maßnahmen zur Verbesserung der Vermittlungsaussichten von Strafgefangenen und Probanden der Bewährungshilfe   | Anerkannte Bildungsträger, juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts   |
| <b>Überbetriebliche Ausbildung im Agrarbereich</b>   | Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz<br>Mecklenburg-Vorpommern | Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei   | Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Agrarbereich: Lehrgänge und Ausbildungsmaßnahmen in anerkannten Ausbildungsberufen sowie für die Unterbringung während der Maßnahme  | Träger der Bildungsmaßnahme   |
| <b>Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus<br>Mecklenburg-Vorpommern                | zuständige Handwerkskammer (HWK); Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI)                                  | Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in anerkannten Ausbildungsberufen für Auszubildende in der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) und in der Fachstufe (2.-4. Ausbildungsjahr)  | Handwerkskammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften, Innungen und andere von den Kammern anerkannte Berufsbildungseinrichtungen                     |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle  | Geltungsdauer                            |
|-----------|---|---|--|
| Zuschuss  | Abhängig von Art und Umfang der Maßnahme;<br>Grundförderung 150 EUR je Person   | Förderbedingungen der RAA Mecklenburg-Vorpommern e.V. vom 20. März 2012   | 01.01.2009 - 31.12.2013                  |
| Zuschuss  | 150 EUR je Teilnehmer/Woche für maximal 30 Wochen während der gesamten Ausbildungsdauer   | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus vom 22. Juni 2011, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 28 vom 11. Juli 2011, S. 338   | 22.06.2011 - 31.03.2013<br>(außer Kraft) |
| Zuschuss  | Bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben  | Richtlinie vom 14. Mai 2009, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 22 vom 2. Juni 2009, S. 460   | 03.06.2009 - 31.12.2015                  |
| Zuschuss  | Jährlich variierender prozentualer Anteil an den Gesamtausgaben   | Richtlinie des Ministeriums für Soziales und Gesundheit vom 3. November 2008, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 49 vom 24. November 2008, S. 1007  | bis 31.12.2015                           |
| Zuschuss  | Bis zu 100% der förderfähigen Gesamtausgaben  | Richtlinie des Justizministeriums vom 16. Dezember 2008, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 54 vom 29. Dezember 2008, S. 1122   | 01.01.2007 - 31.12.2013                  |
| Zuschuss  | Bis zu 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Richtlinie vom 13. Juni 2005, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 29 vom 4. Juli 2005, S. 752; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 21. Januar 2008, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 6 vom 11. Februar 2008, S. 82   | 01.01.2005 - 31.12.2013                  |
| Zuschuss  | Bauberufe: in der Grundstufe bis zu 80% und in der Fachstufe 16 EUR für die Lehrgangskosten und 13 EUR für die Unterbringung pro Auszubildenden und Woche; andere Berufe: bis zu 80% in der Grundstufe und bis zu 50% in der Fachstufe, die Unterbringung wird mit maximal 36 EUR je Auszubildenden und Woche gefördert | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus vom 01. August 2008, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 36 vom 25. August, S. 879; 2. Änderung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungsrichtlinie vom 13. Dezember 2013, Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern 2013, S. 910 | 01.01.2008 - 31.12.2013                  |

## Niedersachsen

| Kurztitel  | Ministerium   | Antragsstelle  | Fördergegenstand   | Förderberechtigte  |
|--|---|--|--|--|
| <b>Berufliche Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen</b>  | Niedersächsisches Justizministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung von Straffälligen   | Juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts, gemeinnützige oder als mildtätig anerkannte Vereine, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere gemeinnützige rechtsfähige Träger |
| <b>Besetzung von betrieblichen Ausbildungsplätzen mit Bewerberinnen und Bewerbern mit schlechten Startchancen (Chance betriebliche Ausbildung)</b> | Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr                        | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) mit Bewerber/-innen, die schlechte Startchancen haben   | Kleine und mittlere Unternehmen und Angehörigen der Freien Berufe mit Betriebsstätte in Niedersachsen  |
| <b>Einsatz zusätzlicher Ausbildungsplatzakquisiteure bei den Kammern</b>   | Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr                        | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Fortführung, Sicherung und Weiterentwicklung des bestehenden flächendeckenden Netzes von zusätzlichen Ausbildungsplatzakquisiteuren  | Die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO) zuständigen niedersächsischen Kammern  |
| <b>Förderung der Ausbildung in der Altenpflege</b>   | Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration | Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie | Mitfinanziert werden Ausbildungsverhältnisse zum Altenpfleger im stationären und ambulanten Bereich sowie Schulverträge für den Altenpflegeberuf, die nach dem 1. August 2009 begonnen haben.  | Antragsberechtigt sind Träger von Pflegeeinrichtungen und Altenpflegesschulen in privater Trägerschaft.  |
| <b>Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren - Investitionen</b>                           | Niedersächsisches Kultusministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Modernisierungs- und Umstrukturierungsvorhaben bestehender überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS); Projekte zur Weiterentwicklung von ÜBS zu Kompetenzzentren sowie Leitprojekte und Qualifizierungskonzepte der ÜBS als Kompetenzzentren für die berufliche Aus- und Fortbildung | Juristische Personen des öffentlichen Rechts oder gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts, die Träger von Berufsbildungsstätten sind  |
| <b>Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren - Personal- und Sachkosten</b>                | Niedersächsisches Kultusministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Entwicklung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten in ihrem fachlich-inhaltlichen Schwerpunkt und ihre Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren für die berufliche Aus- und Fortbildung  | Juristische Personen des öffentlichen Rechts oder gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts, die Träger von Berufsbildungsstätten sind  |
| <b>Innovative berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung</b>   | Niedersächsisches Kultusministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)           | Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung  | Bildungseinrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Verbünde und sonstige Einrichtungen (juristische Personen), die die Umsetzung von innovativen Projekten gewährleisten können  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Bis zu 50% der förderfähigen Ausgaben im Zielgebiet RWB; bis zu 75% im Zielgebiet Konvergenz  | Richtlinie des Justizministeriums vom 29. August 2011, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 31 vom 7. September 2011, S. 593  | 01.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Max. 60 % der Lohnkosten bis max. 3.000 EUR   | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juni 2011, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 23 vom 29. Juni 2011, S. 442; geändert durch Erlass vom 17. August 2011, S. 542; Merkblatt der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) vom 27. August 2012 | 06.06.2011 - 01.03.2013 |
| Zuschuss  | Bis zu 70% der förderfähigen Gesamtausgaben, max. 75.000 EUR pro Jahr und Akquisiteur   | Fördereckpunkte vom 28. September 2007 in der Fassung vom 5. Dezember 2013  | 01.01.2008 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Die Höhe des Zuschusses beträgt für Ausbildungsverhältnisse 85 EUR monatlich und für jeden abgeschlossenen Schulvertrag bis zu 200 EUR monatlich. | Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration vom 28. Mai 2013, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 21 vom 19. Juni 2013, S. 425   | 01.01.2010 - 31.01.2015 |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der förderfähigen Ausgaben im RWB-Gebiet; bis zu 75% im Konvergenz-Gebiet  | Erlass des Kultusministeriums vom 18. Oktober 2007, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 46 vom 14. November 2007, S. 1281; geändert durch Erlass vom 18. Februar 2009, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 10 vom 11. März 2009, S. 306   | 01.11.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der förderfähigen Gesamtausgaben im RWB-Gebiet; bis zu 75% im Konvergenz-Gebiet  | Runderlass des Kultusministeriums vom 13. November 2007, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 49 vom 5. Dezember 2007, S. 1479; geändert durch Erlass vom 20. April 2009, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 23 vom 17. Juni 2009, S. 525   | 15.11.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der förderfähigen Gesamtausgaben im RWB-Gebiet; bis zu 75% im Konvergenz-Gebiet  | Richtlinie des Kultusministeriums vom 17. Juni 2010, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 24 vom 7. Juli 2010, S. 589   | 01.11.2007 - 31.12.2015 |

|   |   |  |  |   |
|---|---|--|--|---|
| <b>Jugendwerkstätten</b>  | Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) | Angebote für junge erwerbslose Menschen mit Eingliederungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf: Betrieb einer Jugendwerkstatt sowie Qualifizierungs-, Bildungs- und sozialpädagogische Unterstützungsangebote                                      | Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, kreisangehörige Gemeinden   |
| <b>Modellprojekte betriebliche Ausbildung</b>   | Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr                        | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) | Förderung von Modellprojekten, die auf Verbesserung der Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsstellenmarkt, eine nachhaltige Fachkräftesicherung durch betriebliche Ausbildung oder auf eine Steigerung der Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung abzielen | Einrichtungen in der Rechtsform einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts oder einer GbR, die Erfahrung im Bereich der betrieblichen Ausbildung haben |
| <b>Pro-Aktiv-Centren (PACE)</b>   | Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) | Individuell beeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche im Alter vom 14. bis zum 27. Lebensjahr werden im Rahmen von Case Management gefördert   | Träger der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit  |
| <b>Qualifizierung Auszubildender durch Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung</b> | Niedersächsisches Kultusministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) | Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung in der Grundstufe und in den Fachstufen, die das BMWi oder das zuständige Landesministerium anerkannt haben, bei Wochenlehrgängen in Ausnahmefällen auch Internatsunterbringung mit Vollverpflegung                           | Träger von Lehrgängen der überbetrieblichen Unterweisung (juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts)   |
| <b>Schaffung von betrieblichen Ausbildungsplätzen im Rahmen der Verbundausbildung</b> | Niedersächsisches Kultusministerium   | Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) | Projekte von Ausbildungsträgern (Ausbildungsverbünde, Ausbildungspartnerschaften, Ausbildungsnetzwerke usw.), die in Partnerschaft mit Betrieben Ausbildung im Verbund durchführen oder organisieren   | Juristische Personen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind (Ausbildungsverbünde)                           |

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Für den Betrieb der Jugendwerkstätte bis zu 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. 165.000 EUR pro Jahr; für zusätzliche Maßnahmen für Schüler aus dem berufsbildenden Bereich maximal 5.400 EUR pro Jahr   | Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration vom 25. November 2010, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 47 vom 15. Dezember 2010, S. 1165; Merkblatt der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) vom 20. Dezember 2010                              | 01.01.2008 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Zielgebiet Konvergenz: bis zu 75%, max. 250.000 EUR pro Projekt; Zielgebiet RWB: bis zu 60%, max 200.000 EUR pro Projekt  | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 12. April 2011, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 16 vom 4. Mai 2011, S. 291  | 09.02.2010 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Höhe des Zuschusses abhängig von Bevölkerungszahlen   | Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration vom 17. November 2010, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 45 vom 1. Dezember 2010, S. 1117   | 01.01.2008 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Landeszuwendung und ESF-Zuwendung zusammen max. 1/3 der Durchschnittskosten bzw. pauschale Abrechnung; innerhalb der Förderperiode max. 50% der förderfähigen Gesamtausgaben im RWB-Gebiet, max. 75% im Konvergenz-Gebiet (maximale ESF-Interventionssätze) | Richtlinie des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 31. März 2008, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 18 vom 14. Mai 2008, S. 1373; zuletzt geändert durch Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 19. März 2012, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 11 vom 28. März 2012, S. 2239 | 01.07.2008 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Aus ESF-Mitteln bis zu 50% der förderfähigen Kosten/max. 300.000 EUR im RWB-Gebiet; bis zu 75% der förderfähigen Kosten/400.000 EUR im Konvergenz-Gebiet  | Fördergrundsätze vom 5. April 2012; Merkblatt der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) vom 1. Juli 2012  | 01.09.2007 - 31.12.2013 |

## Nordrhein-Westfalen

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle  | Fördergegenstand   | Förderberechtigte  |
|---|--|--|--|--|
| <b>100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene in Nordrhein-Westfalen</b> | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Düsseldorf                                      | Unterstützte Ausbildung mit Stützunterricht und Coaching für Jugendliche mit Behinderung; mehr als die Hälfte der praktischen Ausbildung erfolgt in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes  | Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation                                     |
| <b>3. Weg in der Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                                      | Schaffung eines zusätzlichen freiwilligen Angebots betriebsnaher und praxisorientierter Ausbildungskapazitäten   | Privatrechtliche und öffentliche Träger von Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen |
| <b>aktion 5</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe | Förderung des Übergangs schwerbehinderter Schüler/-innen, schwerbehinderte/-r Beschäftigte/-r aus den Werkstätten für behinderte Menschen und von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auf den ersten Arbeitsmarkt. Die Förderung erfolgt durch Einstellungsprämien, Ausbildungsprämien, laufende Leistungen bei Einstellung eines Beschäftigten einer Werkstatt für behinderte Menschen, Vorbereitungsbudgets, Integrationsbudgets zur Begründung eines Ausbildungs- oder eines Beschäftigungsverhältnisses sowie innovative Projekte. | Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen   |
| <b>Berufsausbildung zur Kfz-Mechatronikerin oder zum Kfz-Mechatroniker</b>                                      | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Köln  | Zusätzliche Ausbildungskapazitäten für junge Menschen, die in Nordrhein-Westfalen in einer regulären, betrieblichen Ausbildung einen Berufsabschluss als Kfz-Servicemechaniker/-in erworben haben und ihre Ausbildung um weitere anderthalb Jahre zum/zur Kfz-Mechatroniker/-in fortsetzen möchten, aber hierfür kein betrieblicher Ausbildungsplatz zur Verfügung steht.  | Berufsbildungseinrichtungen  |
| <b>Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse</b>                                     | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                                      | Gefördert werden Maßnahmen zur Berufsorientierung von Schüler/-innen ab der achten Klasse. Als Instrumente kommen Potentialanalysen, Berufsfelderkundungen und Praxiskurse zum Einsatz.  | Bildungsträger   |
| <b>Betrieb und Schule (BUS)</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                                      | Förderpraktika im letzten Pflichtschuljahr an Hauptschulen, Gesamtschulen und Förderschulen; durch neue Lernmethoden und betriebliche Erfahrungen werden Jugendliche unterstützt, in stabile Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse zu gelangen.  | Betriebe; Lehrpersonal beteiligter Schulen                                       |



| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss  | 640 EUR pro Jugendlichen/Monat für max. 24 Monate  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | jährlich                |
| Zuschuss  | Maximal 750 EUR/Monat je Ausbildungsplatz -<br>Ausbildungsvergütung gem. SGB III § 246   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.01.2006 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Einstellungsprämien bis zu 5.000 EUR, Ausbildungsprämien 3.000 EUR, laufenden Leistungen bei Einstellung eines Beschäftigten einer Werkstatt für behinderte Menschen 300 bis 500 EUR monatlich als pauschalierter Minderleistungsausgleich sowie 210 EUR monatlich als pauschalierte Erstattung des besonderen betrieblichen Betreuungsaufwands für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren, Vorbereitungs- und Integrationsbudgets in Abhängigkeit vom individuellen Bedarf, innovativen Projekte bis zu 100.000 EUR. | Richtlinien der Integrationsämter des Landschaftsverbandes Rheinland und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vom 26. November 2012  | 01.01.2013 - 31.12.2017 |
| Zuschuss  | 10.000 EUR/Platz/Jahr - Ausbildungsvergütung gem. §§ 241, 244, 105 Abs. 1 SGB III  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.11.2006 - 31.07.2015 |
| Zuschuss  | 100 EUR pro Potenzialanalyse; bis zu 50% bzw. maximal 150 EUR pro Berufsfelderkundung bei Bildungsträgern  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.01.2012 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Pro Langzeitpraktikum: 500 EUR; pro Nachbetreuung: 200 EUR   | § 44 LHO NRW; Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 151; zuletzt geändert durch Runderlass vom 30. August 2012, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 25 vom 30. Oktober 2012, S. 650 | 01.01.2001 - 31.07.2013 |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| <b>Betriebliche Berufsausbildung im Verbund</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung  | Bereitstellung betrieblicher Ausbildungsplätze in einem Ausbildungsverbund   | Natürliche und juristische Personen  |
| <b>Finanzierung der kooperativen Ausbildung an den Kohlestandorten</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Arnsberg  | Außerbetriebliche Ausbildung für Jugendliche in den Bergbauregionen des Landes   | Sonstige: TÜV Nord als Verbundausbildungspartner   |
| <b>Finanzierung von Kammerprüfungsgebühren für Jugendliche mit vollzeitschulischer beruflicher Ausbildung</b>             | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung  | Finanzierung der Kammerprüfungsgebühren für Jugendliche mit vollzeitschulischer beruflicher Ausbildung gem. § 2 BKAZVO sowie der angefallenen, notwendigen, prüfungsbezogenen Materialausgaben.  | Auszubildende; Schulträger für die Auszubildenden  |
| <b>Förderung der Ausbildung für die Alten- und Familienpflege sowie die Altenpflegehilfe</b>                              | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung  | Förderung der bedarfsgerechten Ausbildung für die Alten- und Familienpflege sowie für die Altenpflegehilfe in staatlich anerkannten Fachseminaren  | Antragsberechtigt sind die Träger von staatlich anerkannten Fachseminaren für Alten- und Familienpflege mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. |
| <b>Förderung von laufenden Kosten der überbetrieblichen Unterweisung (ÜLU) von Auszubildenden in Industrie und Handel</b> | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Arnsberg  | Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen Berufsausbildung in Industrie und Handel  | Veranstalter von Lehrgängen der überbetrieblichen Unterweisung   |
| <b>Förderung von laufenden Kosten der überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜLU)</b>             | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Köln  | Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen Berufsausbildung im Handwerk  | Veranstalter von Lehrgängen der überbetrieblichen Unterweisung   |
| <b>Investitionsförderung von beruflichen Bildungsstätten</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Handwerkskammer (HWK); zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); zuständige Bezirksregierung | Investitionen in überbetriebliche Bildungsstätten (ÜBS) der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie die Weiterentwicklung dieser Einrichtungen zu Kompetenzzentren von überregionaler Bedeutung | Träger von Bildungsstätten, die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung durchführen  |
| <b>Kommunale Koordinierung</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung  | Gefördert werden Ausgaben zur Organisation von regionalen Übergangssystemen von der Schule in den Beruf.   | Kommunen   |

|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben bis max. 4.500 EUR  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 28.07.2004 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Festbetrag 10.000 EUR pro Jugendlichen/Ausbildungsjahr   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.01.2008 - 30.03.2015 |
| Zuschuss | 100% der Prüfungsgebühren gem. Gebührenordnung sowie maximal 300 EUR für notwendige prüfungsbezogene Materialausgaben  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | laufend bis 31.12.2015  |
| Zuschuss | Bei Ausbildungen in Vollzeit beträgt die Pauschale je Schüler monatlich 280 EUR, bei Ausbildungen in Teilzeit erfolgt eine anteilige Berechnung. Pro Kurs werden maximal 25 Schüler gefördert. | Richtlinie vom 21. November 2007, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 37 vom 14. Dezember 2007, S. 844; Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter vom 22. März 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 9 vom 18. April 2013, S. 128 | bis 31.12.2013          |
| Zuschuss | Bis zu 80% der förderfähigen Gesamtausgaben; max. 1,6 Mio. EUR pro Jahr  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | bis 31.12.2015          |
| Zuschuss | Bis zu 80% der förderfähigen Gesamtausgaben, max. 13 Mio. EUR pro Jahr   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | laufend bis 31.12.2015  |
| Zuschuss | Je nach Standort und Art des Vorhabens zwischen 65% und 80% der Kosten   | Leitlinien zur investiven Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen an Berufsbildungsstätten der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung (ÜBS) vom 22. Dezember 2010   |                         |
| Zuschuss | Je Kommune eine Koordinierungsstelle mit vier Stellen; Personalkosten finanziert zu 50% das Land und zu 50% die Kommune.   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.01.2011 - 31.12.2015 |

|   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
| <b>Partnerschaftliche Ausbildung</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                      | Gefördert wird die Durchführung von betrieblicher Ausbildung für ausbildungsfähige und -willige Jugendliche als Partnerschaftliche Ausbildung.  | Bildungsträger, die in den angebotenen Berufen ausbildungsberechtigt sind               |
| <b>Schule trifft Arbeitswelt: zur Integration (schwer-)behinderter Jugendlicher - STAR</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                      | Begleitung von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf beim Übergang von der Schule in den Beruf. Zugleich sollen die Kooperations- und Vernetzungsstrukturen der beteiligten Akteure in Nordrhein-Westfalen verbessert werden. | Sonstige: Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe                             |
| <b>STARTKLAR!</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Köln                            | Systematische Stärkung der Lernkompetenz und damit der Ausbildungs- und Berufswahlreife von Jugendlichen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10  | Berufsbildungseinrichtungen   |
| <b>Stützlehrer in Jugendwerkstätten</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Arnsberg                        | Gefördert wird die berufsbezogene Allgemeinbildung für Teilnehmende an arbeitspolitischen Maßnahmen in Jugendwerkstätten gemäß Landesjugendplan NRW durch den Einsatz von Stützlehrern.   | Berufsbildungseinrichtungen   |
| <b>Teilzeitberufsausbildung: Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen (TEP)</b>   | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Arnsberg                        | Förderung von Maßnahmen zur Anbahnung betrieblicher Erstausbildung in Teilzeit für Personen mit Familienaufgaben  | Bildungsträger, Betriebe, Kommunen; andere juristische Personen des öffentlichen Rechts |
| <b>Verbesserung der Ausbildungssituation von Betrieben und der Ausbildungschancen von Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen (Starthelfende Ausbildungsmanagement)</b> | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | zuständige Bezirksregierung                      | Finanzierung von Starthelfern/-innen zur Besetzung offener Ausbildungsplätze, Akquise von Lehrstellen und Begleitung der frisch geschlossenen Ausbildungsverhältnisse   | Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern   |
| <b>Werkstattjahr</b>  | Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen | Bezirksregierung Köln; Bezirksregierung Arnsberg | Förderung der Berufsvorbereitung durch enge Verzahnung von Schule und Praxis  | Berufsbildungseinrichtungen   |

|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | 10.000 EUR im ersten Ausbildungsjahr; je 2.000 EUR im zweiten und dritten Ausbildungsjahr        | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | laufend bis 31.12.2013  |
| Zuschuss | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben  | Richtlinien der Integrationsämter des Landschaftsverbandes Rheinland und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vom 26. November 2012  | 01.01.2009 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | 180 EUR pro Teilnehmer und Praktikumsplatz   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.01.2009 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | 53.783 EUR je Stützlehrer pro Jahr   | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.08.2013 - 31.07.2014 |
| Zuschuss | 250 EUR pro Teilnehmer/Monat; 130 EUR pro Teilnehmer/Monat für Kinderbetreuung bis zu 12 Monaten | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | 01.04.2009 - 31.03.2014 |
| Zuschuss | Bis zu 80% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben  | Richtlinie vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 152; zuletzt geändert durch Runderlass vom 1. September 2013, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 23 vom 16. September 2013, S. 426   | laufend bis 31.12.2014  |
| Zuschuss | Bis zu 7.530 EUR pro Jugendlichen pro Werkstattjahr (seit Ausbildungsjahr 2011/12)               | Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales vom 31. Mai 2011, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 13 vom 8. Juni 2011, S. 151; zuletzt geändert durch Runderlass vom 30. August 2012, Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 25 vom 30. Oktober 2012, S. 650 | laufend bis 31.12.2015  |

## Rheinland-Pfalz

| Kurztitel   | Ministerium   | Antragsstelle  | Fördergegenstand  | Förderberechtigte  |
|---|---|--|---|--|
| <b>Ausbildungsbetreuung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen</b> | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) des Landes Rheinland-Pfalz        | Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV)   | Betreuung von Ausbildungsabbruch bedrohten Lehrlingen bzw. Jugendlichen, die ihre Ausbildung bereits abgebrochen haben.   | Kammern; Träger arbeitsmarktpolitischer Projekte   |
| <b>Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben</b>        | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) des Landes Rheinland-Pfalz | zuständige Handwerkskammer (HWK); zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH | Übernahme von Auszubildenden nach Insolvenz ihres bisherigen Ausbildungsbetriebs  | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie der freien Berufe  |
| <b>Fit für den Job</b>  | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) des Landes Rheinland-Pfalz        | Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV)   | Förderung von berufshinführenden Projekten für unversorgte rheinland-pfälzische Jugendliche, denen es aufgrund ihrer persönlichen Voraussetzungen bisher nicht gelungen ist, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden, die auch nicht für eine Berufsvorbereitung im Rahmen einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BVB) geeignet sind und denen keine andere arbeitsmarktpolitische Integrationsmaßnahme von Bund, Land oder Kommune angeboten wurde. | Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts mit Sitz oder Niederlassung in Rheinland-Pfalz |
| <b>Förderung von Ausbildungsverbünden</b>                           | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) des Landes Rheinland-Pfalz | zuständige Handwerkskammer (HWK); zuständige Industrie- und Handelskammer (IHK); Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH | Ausbildungsverbünde zwischen ausbildenden Betrieben der gewerblichen Wirtschaft und vergleichbaren Einrichtungen außerhalb der Wirtschaft (Ausbildungsbetriebe)   | Zuwendungsberechtigt ist der den Ausbildungsvertrag abschließende Betrieb:                               |
| <b>Förderung von Coachs für betriebliche Ausbildung</b>             | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) des Landes Rheinland-Pfalz | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) des Landes Rheinland-Pfalz                                      | Betreuung und Unterstützung der Ausbildungsbetriebe bei der Nachwuchssicherung; Betreuung und Unterstützung der Bewerber  | Ausbildungsberechtigte Handwerksbetriebe   |

| Förderart | Förderumfang und -höhe                                   | Quelle   | Geltungsdauer                            |
|-----------|--|--|--|
| Zuschuss  | k.A.   | Projektanmeldungen aufgrund von Anmeldeverfahren der ESF-Verwaltungsbehörde  | bis 30.06.2014                           |
| Zuschuss  | 2.500 EUR je übernommenen Auszubildenden                 | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft , Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 22. Dezember 2008, Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz Nr. 3 vom 12. Februar 2009, S. 58; verlängert durch Verwaltungsvorschrift vom 19. September 2013, Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz Nr. 12 vom 18. Oktober 2013, S. 374. | 01.01.2013 - 31.12.2014                  |
| Zuschuss  | Max. 550 EUR monatlich je Teilnehmer                     | Rahmenbedingungen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD), Stand Oktober 2011  | 01.01.2014 - 30.06.2014                  |
| Zuschuss  | 2.500 EUR je Ausbildungsverhältnis im Ausbildungsverbund | Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 28. August 2008, Ministerialblatt der Landesregierung Rheinland-Pfalz Nr. 10 vom 15. Oktober 2008, S. 234   | 01.01.2013 - 31.12.2013<br>(ausgelaufen) |
| Zuschuss  | k.A.   | Kooperationsvertrag vom 14. Dezember 2010 zwischen der Bundesagentur für Arbeit, dem Land Rheinland-Pfalz sowie den Arbeitsgemeinschaften der Handwerkskammern   | 01.01.2011 - 31.12.2014                  |

|   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
| <b>ISB-Darlehen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen</b>                              | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) des Landes Rheinland-Pfalz | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH | Förderung der Schaffung und Besetzung zusätzlicher sowie der Wiederbesetzung vorhandener Ausbildungsplätze durch zinsgünstige Darlehen   | Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Freiberufler mit bis zu 100 Beschäftigten |
| <b>Job-Fux</b>  | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) des Landes Rheinland-Pfalz        | Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV)      | Schüler/-innen werden bei der Berufswahl und der Berufsorientierung am Übergang von der Hauptschule oder einer berufsbildenden Schule in Ausbildung und Arbeit beraten und begleitet. Die begleitende Arbeit der Job-Füxe soll zudem auch den Erwerb eines Hauptschulabschlusses unterstützen.   | Kommunale Gebietskörperschaften als Schulträger von Haupt- oder Berufsschulen         |
| <b>Jugend-Scout</b>   | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) des Landes Rheinland-Pfalz        | Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV)      | Jugend Scouts suchen Jugendliche, die wegen persönlicher Merkmale vorhandene Angebote zur beruflichen Eingliederung nicht oder nicht mehr in Anspruch nehmen oder mit diesen noch nicht eingegliedert werden konnten, vor Ort auf und unterstützen sie beim Zugang zu angemessenen Aktivierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten | Kommunale Gebietskörperschaften   |
| <b>Landessonderprogramm zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen</b> | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) des Landes Rheinland-Pfalz        | zuständiges Integrationsamt                               | Ausbildung bzw. Beschäftigung von besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen in Voll- oder Teilzeit  | Arbeitgeber, die schwerbehinderte Menschen einstellen und beschäftigen                |



|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Darlehen | Darlehen bis zu 35.000 EUR pro Ausbildungsplatz mit 2%iger Zinssubvention   | Richtlinie der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH vom 1. Januar 2013  | bis 31.12.2013          |
| Zuschuss | Seit 01.01.2013 pauschal max. 2.843,72 EUR/Monat und Job-Fux  | Rahmenbedingungen des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) von März 2013   | 01.07.2013 - 30.06.2014 |
| Zuschuss | Seit 01.01.2013 pauschal max. 3.151,80 EUR/Monat und Jobscout   | Rahmenbedingungen des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen (MASGFF) von März 2013   | 01.07.2013 - 30.06.2014 |
| Zuschuss | Integrationspauschale bis zu 4.000 EUR, Integrationsprämie in Höhe von 2.000 EUR, befristete mtl. Eingliederungszuschüsse | Verwaltungsvorschrift vom 3. April 2007, Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz Nr. 7 vom 9. Mai 2007, S. 552; verlängert durch Verwaltungsvorschrift vom 12. Juli 2012, Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz Nr. 11 vom 15. August 2012, S. 356 | 01.06.2007 - 31.12.2014 |

## Saarland

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle   | Fördergegenstand   | Förderberechtigte                     |
|---|--|---|--|---------------------------------------|
| Europäischer Sozialfonds (ESF) -<br>Prioritätsachse B - 2.2<br>Sozialpädagogische Betreuung für das<br>dualisierte<br>Berufsgrundbildungsjahr/die<br>dualisierte<br>Berufsgrundschule/Hauswirtschaft-<br>Sozialpflege und das<br>Berufsvorbereitungsjahr als<br>„Produktionsschule“ | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Energie und Verkehr<br>des Saarlandes | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Energie und Verkehr des<br>Saarlandes | Sozialpädagogische Betreuung von Schüler/-innen in den<br>Klassen des dualisierten Berufsgrundbildungsjahres<br>und der dualisierten Berufsgrundschule / Hauswirtschaft /<br>Sozialpflege sowie im Berufsvorbereitungsjahr als<br>„Produktionsschule“. Die Betreuung soll dazu beitragen,<br>die Schüler/-innen so zu stabilisieren, dass sich die<br>Bedingungen für die Eingliederung in Ausbildung<br>dauerhaft verbessern. | Kommunen                              |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) -<br>Prioritätsachse B - 2.4<br>Jugendkoordinatoren  | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Energie und Verkehr<br>des Saarlandes | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Energie und Verkehr des<br>Saarlandes | Jugendkoordinatoren als Anlaufstelle für Jugendliche,<br>Eltern und Akteure der Jugendberufshilfe mit der<br>Aufgabe, die Angebote für Jugendliche im Übergang<br>Schule und Beruf auf Landkreisebene zu koordinieren, zu<br>vernetzen, weiterzuentwickeln und bekannt zu machen.  | Kommunen                              |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) -<br>Prioritätsachse B - 2.5 Beratungs-<br>und Orientierungsmaßnahmen für<br>benachteiligte Jugendliche U 25 im<br>Übergang Schule und Beruf   | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Energie und Verkehr<br>des Saarlandes | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Energie und Verkehr des<br>Saarlandes | Beratungs- und Orientierungsmaßnahmen für<br>benachteiligte Jugendliche U 25 im Übergang Schule und<br>Beruf in Kooperation mit den Trägern der<br>Grundsicherung, den Kommunen, den Agenturen für<br>Arbeit und den Akteuren der Jugendberufshilfe.   | Berufsbildungseinrichtungen; Kommunen |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) -<br>Prioritätsachse B - 2.6<br>Qualifizierungsmaßnahmen für<br>besonders benachteiligte<br>Jugendliche U 25 im ALG II-Bezug<br>und nach Erfüllen der<br>Berufsschulpflicht zur Ausbildungs-<br>und Berufsvorbereitung                               | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Energie und Verkehr<br>des Saarlandes | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Energie und Verkehr des<br>Saarlandes | Qualifizierungsmaßnahmen für besonders benachteiligte<br>Jugendliche U 25 im ALG II-Bezug und nach Erfüllen der<br>Berufsschulpflicht zur Ausbildungs- und   | Berufsbildungseinrichtungen           |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) -<br>Prioritätsachse B - 2.8<br>Beschäftigungsmaßnahmen mit<br>Qualifizierungsanteilen für<br>benachteiligte junge Erwachsene U<br>25 im ALG II-Bezug  | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Energie und Verkehr<br>des Saarlandes | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Energie und Verkehr des<br>Saarlandes | Es werden Zuschüsse zu den Personalkosten für das<br>Personal (Fachanleitung, Lehrkräfte, Sozialpädagogische<br>Fachkräfte, Verwaltungspersonal) und für das<br>Verwaltungspersonal gewährt.   | Berufsbildungseinrichtungen           |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Maximal 25.000 EUR pro Stelle und Jahr   | Fördergrundsätze des Ministeriums für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport vom 1. Januar 2013 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Pro Landkreis bis zu eine Vollzeitstelle mit 50% des AG-Brutto TV-L bzw. TVöD E9, maximal 23.000 EUR pro Stelle pro Jahr.  | Fördergrundsätze des Ministeriums für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport vom 1. Januar 2013 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Pro Vollzeitstelle pro Jahr können bis zu 46.000 EUR zum AG-Brutto vgl. TV-L E9 bezuschusst werden. Es gilt ein Betreuungsschlüssel von einer Stelle zu 40 Betreuungsfällen im Monatsdurchschnitt.   | Fördergrundsätze des Ministeriums für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport vom 1. Januar 2013 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Pro Vollzeitstelle pro Jahr können bis zu 43.500 EUR zum AG-Brutto vgl. TV-L bezuschusst werden. Es gilt ein Personalschlüssel von einer Stelle zu 8 Teilnahmeplätzen im Monatsdurchschnitt.   | Fördergrundsätze des Ministeriums für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport vom 1. Januar 2013 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Je nach Maßnahme können pro Vollzeitstelle pro Jahr bis zu 46.000 EUR zum AG-Brutto vgl. TV-L bezuschusst werden. Es gilt ein Personalschlüssel von einer Stelle zu 20 Teilnehmerplätzen oder von 2 Stellen zu 15 Teilnehmerplätzen im Monatsdurchschnitt. | Fördergrundsätze des Ministeriums für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport vom 1. Januar 2013 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |

|   |  |   |   |  |
|---|--|---|---|--|
| <b>Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes  | Modernisierung bzw. Umstrukturierung bestehender überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS), die Weiterentwicklung von ÜBS zu Kompetenzzentren sowie Aufbau von Kompetenzzentren für die berufliche Aus- und Fortbildung   | Juristische Personen des öffentlichen Rechts und gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts, die Träger von Berufsbildungsstätten sind |
| <b>Förderung von Berufsbildungszentren und ihrer Weiterentwicklung zu Innovations- und Zukunftszentren</b>  | Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes                      | Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes   | Förderung von Investitionen zur qualitativen Weiterentwicklung bestehender Berufsbildungszentren zu Innovations- und Zukunftszentren  | Träger von Berufsbildungszentren im Sinne des Schulordnungsgesetzes  |
| <b>Landesprogramm "Ausbildung jetzt" - Schwerpunkt 1: Vermittlung in Ausbildung ohne Umwege, Modul 1: Förderungsbedürftige Jugendliche</b>                        | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes  | Akquise, Beratung und Vermittlung förderungsbedürftiger Jugendlicher in eine duale Ausbildung; Unterstützung von Jugendlichen und Betrieben während der gesamten Ausbildungszeit  | Bildungseinrichtungen  |
| <b>Landesprogramm "Ausbildung jetzt" - Schwerpunkt 1: Vermittlung in Ausbildung ohne Umwege, Modul 2: Modellprojekt AnschlussDirekt</b>                           | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes  | Die Projektmitarbeiter/-innen begleiten die Jugendlichen individuell auf dem Weg in die duale Ausbildung. Sie beraten und unterstützen in den Phasen der Berufsorientierung sowie des Bewerbungs- und Auswahlprozesses. Des Weiteren vermitteln sie Kontakte zu Paten aus der Wirtschaft und zu Ausbildungsbetrieben. | Projektkoordinierungsbüro (Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V. (ZPT))   |
| <b>Landesprogramm "Ausbildung jetzt" - Schwerpunkt 2: Berufsausbildung optimieren, Modul 3: Modellprojekte zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB); Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes; Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Modellprojekte zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung, z.B. Berufsorientierungsprojekt (BOP) in überbetrieblichen Lehrwerkstätten der Handwerkskammer des Saarlandes   | Handwerkskammern; Überbetriebliche Bildungsstätten   |
| <b>Landesprogramm "Ausbildung jetzt" - Schwerpunkt 2: Berufsausbildung optimieren, Modul 4: Modellprojekte zur qualitativen Verbesserung der Berufsausbildung</b> | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes  | Modellprojekte zur qualitativen Verbesserung der Berufsausbildung   | Berufsbildungseinrichtungen; Verbände  |

|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | Max. 75%, in strukturschwachen Regionen max. 90% der zuwendungsfähigen Kosten  | Leitlinien des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft vom 1. März 2010.  | unbefristet             |
| Zuschuss | Maximal 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben.  | Leitlinien des Ministeriums für Bildung vom 22. März 2010  | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | 1.900 EUR pro Fall und Jahr (Pauschalbetrag)   | Förderkriterien des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr vom 1. Juni 2011  | 01.06.2011 - 30.05.2014 |
| Zuschuss | k.A.   | Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und das Ministerium für Bildung und Kultur, der Zentrale für Produktivität und Technologie e.V., Saarbrücken, vertreten durch die Industrie- und Handelskammer Saarland, der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der BA für Arbeit, der Handwerkskammer des Saarlandes und der Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände e.V. | 01.08.2013 - 31.07.2016 |
| Zuschuss | 200 EUR je Teilnehmer/-in bzw. 25% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten  | Richtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichenden Berufsbildungsstätten vom 1. Juni 2010 bzw. 6. Dezember 2011  | 01.01.2013 - 31.08.2014 |
| Zuschuss | Je nach Pilotprojekt unterschiedliche Förderung, z.B: in einem Projekt wird je Modul mit 4.300 EUR gefördert; oder Übernahme von Personalkosten in Höhe von 68.000 EUR für 18 Monate | Keine; Anträge werden individuell geprüft.   | unbefristet             |

## Sachsen

| Kurztitel  | Ministerium   | Antragsstelle                              | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|--|---|--|---|---|
| <b>ESF-Projekte im Geschäftsbereich des SMK - A4 - Vorhaben zur Erhöhung der Quote von Schülern, die einen Abschluss erreichen</b> | Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)                          | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Förderung von Projekten zur Erhöhung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülern, insbesondere durch verbesserte Berufsorientierung   | Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts  |
| <b>ESF-Projekte im Geschäftsbereich des SMK - B - Vorhaben zur Berufs- und Studienorientierung</b>                                 | Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)                          | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Projekte zur Berufs- und Studienorientierung, einschließlich koordinierender Aufgaben, die zur Verbesserung der Berufs- und Studienwahlkompetenz sowie der Ausbildungsfähigkeit der Schüler beitragen   | Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, einschließlich rechtsfähiger Personengesellschaften                             |
| <b>ESF-Projekte im Geschäftsbereich des SMK - C - Vorhaben zur Berufseinstiegsbegleitung</b>                                       | Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)                          | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Projekte zur individuellen Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher durch Berufseinstiegsbegleiter.  | Schüler und Schülerinnen, insbesondere aus dem Hauptschulbildungsgang der Mittelschulen sowie der Förderschulen für Erziehungshilfe und zur Lernförderung |
| <b>ESF-Projekte im Geschäftsbereich des SMK - E - Vorhaben, die Auslandspraktika für Berufsfachschüler zum Gegenstand haben</b>    | Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)                          | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Gefördert werden Projekte, die mehrmonatige Auslandspraktika für Berufsfachschüler, die sich in der Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten, Assistenten für Hotelmanagement oder zum Internationalen Touristikassistenten befinden, zum Gegenstand haben.  | Berufsbildungseinrichtungen; Sonstige: Schulfördervereine   |
| <b>ESF-Projekte im Geschäftsbereich des SMK - F - Vorhaben zur Vermittlung von Zusatzqualifikationen für Berufsfachschüler</b>     | Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)                          | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Gefördert werden Projekte, die Berufsfachschülern während ihrer vollzeitschulischen beruflichen Ausbildung außerhalb des Lehrplanes zusätzliche Qualifikationen vermitteln, die für den Arbeitsmarkt so relevant sind, dass die Vermittlungschancen in eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt erhöht werden. Schwerpunkte dieser Zusatzqualifikationen sind die Bereiche berufsbezogene Kommunikation, Mediennutzung, Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz. | Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, einschließlich rechtsfähiger Personengesellschaften                             |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - B - Projekte der Berufsorientierung und -vorbereitung</b>                                   | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) | Projekte, einschließlich Studien und Konzepte, zur Verbesserung des Gesamtsystems der Berufsorientierung; Projekte auf Initiative und zur Unterstützung der Wirtschaft bei der Berufsorientierung von Schülern; Projekte zur Identifizierung und zum Transfer von Best-Practices bei Unternehmen oder Unternehmenskooperationen.  | Maßnahmeträger und Unternehmen  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle   | Geltungsdauer           |
|-----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss  | Bis zu 95% der förderfähigen Ausgaben   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 13. Juni 2012, Sächsisches Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2012, S. 747                             | 2007 - 2015             |
| Zuschuss  | Bis zu 95% der förderfähigen Ausgaben   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 13. Juni 2012, Sächsisches Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2012, S. 747                             | 2007 - 2015             |
| Zuschuss  | Bis zu 50% der förderfähigen Ausgaben   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 13. Juni 2012, Sächsisches Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2012, S. 747                             | 2007 - 2015             |
| Zuschuss  | 100% der Reisekosten; maximal 500 EUR/Monat für Unterbringung; maximal 175 EUR/Woche Auslandstagegeld; maximal 50 EUR/Monat Fahrtkosten zwischen Unterkunft und Arbeitsort; maximal 250 EUR/Klasse für Verwaltungsausgaben der Schule | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 13. Juni 2012, Sächsisches Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2012, S. 747                             | 2007 - 2015             |
| Zuschuss  | Pro Maßnahme werden in der Regel höchstens 160 Unterrichtsstunden gefördert. Mitfinanziert werden bis zu 95% der förderfähigen Ausgaben.  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 13. Juni 2012, Sächsisches Amtsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 2012, S. 747                             | 2007 - 2015             |
| Zuschuss  | Bis zu 80% der förderfähigen Ausgaben, unter besonderen Voraussetzungen auch darüber, bei Projekten nach § 33 SGB III i.d.R. 40% der förderfähigen Ausgaben, bei erheblichem Staatsinteresse bis 50%                                  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |

|  |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C1 - Zusätzliche außerbetriebliche Berufsausbildungsplätze</b>  | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Bereitstellung, Besetzung und Begleitung von zusätzlichen außerbetrieblichen Berufsausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen   | Ausbildungsvereine  |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C2 - Verbundausbildung</b>  | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Verbundausbildung   | Betriebe  |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C4 - Vermittlung von Zusatzqualifikationen für Auszubildende</b>  | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Gefördert wird die Vermittlung von Zusatzqualifikationen, so dass Jugendliche Kompetenzen erwerben können, die über die Ausbildungsinhalte hinausgehen und so ihre Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen verbessern.        | Betriebe; Berufsbildungseinrichtungen                       |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C5 - Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen, die die betriebliche Ausbildung in den Ausbildungsberufen der Land-, Forst- und Hauswirtschaft ergänzen und vertiefen</b> | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Gefördert wird die Teilnahme an überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen, die die betriebliche Ausbildung in den Ausbildungsberufen der Land-, Forst- und Hauswirtschaft ergänzen und vertiefen.                            | Betriebe; Berufsbildungseinrichtungen                       |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C6 - Ergänzungsqualifikationen</b>  | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Gefördert werden Ergänzungsqualifikationen in Berufen der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.   | Betriebe; Berufsbildungseinrichtungen                       |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - C7 - Modellprojekte/innovative Projekte</b>   | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Modellprojekte im Bereich der Berufsnachwuchssicherung sowie der Ausbildung   | Träger und Unternehmen                                      |
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - D1 - Projekte der transnationalen beruflichen Bildung</b>   | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Auslandsaufenthalte von Auszubildenden bei ausländischen Unternehmen, Projekte zum Aufbau von Beratungsinfrastrukturen, Organisation und Durchführung internationaler Berufswettbewerbe in der beruflichen Erstausbildung | Betriebe; Berufsbildungseinrichtungen; Träger von Maßnahmen |



|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | 110 EUR pro Teilnehmer und Woche im Verbund   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben, jedoch maximal 5 EUR je Teilnehmerstunde  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Bis zu 80% der förderfähigen Ausgaben, Unterkunftskosten der Teilnehmer bis zu 9 EUR pro Übernachtung und Fahrtkosten   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | In der Regel bis zu 80% der förderfähigen Ausgaben für die Durchführung des Projektes, maximal 600 EUR je Teilnehmer für Lehrgangskosten und 9 EUR je Übernachtung  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben für die Umsetzung der Projekte   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | 110 EUR pro Woche im Ausland je Teilnehmer sowie Ausgaben für Aufenthalt im Ausland (Höchstsatzz entsprechend Fördersätzen im Programm "Leonardo da Vinci"), bei Projekten in der Regel 80 % der förderfähigen Ausgaben | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
| <b>ESF-Richtlinie Berufliche Bildung - D2 - Zusätzliche transnationale außerbetriebliche Ausbildungsplätze</b>                             | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)  | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB); zuständige Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) | Gefördert werden die Bereitstellung, Besetzung und Begleitung von zusätzlichen transnationalen außerbetrieblichen Berufsausbildungsplätzen verbunden mit einer Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung, insbesondere im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Sachsen (GISA). Gefördert werden außerdem Projektbestandteile oder Projekte mit dem Ziel der Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Ausbildungsmaßnahmen.   | Berufsbildungseinrichtungen; Ausbildungsvereine  |
| <b>ESF-Richtlinie des SMS/SMUL - C - Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und weitere Maßnahmen im Schulbereich</b>                            | Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS)   | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)  | C1: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für arbeitslose junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren mit einem besonderen sozialen Bildungsbedarf; C2: sozialpädagogische Vorhaben zur Kompetenzentwicklung von Schülern; C3: Innovative Vorhaben zur Intervention bei Schuldistanz; C4: produktionsschulorientierte Vorhaben   | Zugelassene Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe |
| <b>ESF-Richtlinie des SMS/SMUL - D - Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)</b>  | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL); Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)  | Förderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) zur beruflichen Orientierung junger Menschen über die Arbeitsmöglichkeiten im Natur- und Umweltschutz   | Zugelassene Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres  |
| <b>ESF-Richtlinie des SMS/SMUL - E - Chancengleichheit: Verbesserung der Berufswahlkompetenz</b>   | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL); Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)  | Maßnahmen, die die „klassische“ Geschlechterverteilung bei der Berufswahl in Frage stellen   | Träger der Maßnahme (natürliche und juristische Personen mit Niederlassung in Sachsen)           |
| <b>ESF-Richtlinie des SMS/SMUL - I - Qualifizierungs- und Beschäftigungsvorhaben für benachteiligte junge Menschen (Jugendberufshilfe)</b> | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL); Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)  | Sozialpädagogisch begleitete Qualifizierungs- und Beschäftigungsvorhaben für sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen als niedrigschwellige Angebote der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, zur Unterstützung des Übergangs in eine Ausbildung oder des Übergangs in die Erwerbstätigkeit; Integrationsvorhaben für psychisch Kranke oder Suchtkranke in den ersten Arbeitsmarkt sowie Integrationsprojekte für schwerbehinderte Menschen in den ersten Arbeitsmarkt inklusive Qualifizierung der betreuenden Mitarbeiter. | Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe   |

|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 100 % der förderfähigen Ausgaben  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 6. Juli 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 39 vom 29. September 2011, S. 39. | 07.09.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | C1: Festbetragsfinanzierung 400 EUR pro Teilnehmer pro Monat; C2: Anteilfinanzierung bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben; C3: Anteilfinanzierung bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben; C4: Anteilfinanzierung bis zu 95% der förderfähigen Ausgaben | Richtlinie vom 31. Juli 2007, Sächsisches Amtsblatt Nr. 33 vom 16. August 2007, S. 1095; mit nachfolgenden Änderungen  | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben   | Richtlinie vom 31. Juli 2007, Sächsisches Amtsblatt Nr. 33 vom 16. August 2007, S. 1095; mit nachfolgenden Änderungen  | 17.08.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Bis zu 80% der förderfähigen Kosten  | Richtlinie vom 31. Juli 2007, Sächsisches Amtsblatt Nr. 33 vom 16. August 2007, S. 1095; mit nachfolgenden Änderungen  | 17.08.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss | Bis zu 85% der förderfähigen Gesamtausgaben  | Richtlinie vom 31. Juli 2007, Sächsisches Amtsblatt Nr. 33 vom 16. August 2007, S. 1095; mit nachfolgenden Änderungen  | 31.07.2007 - 31.12.2013 |

|  |   |  |  |   |
|--|---|--|--|---|
| <b>ESF-Richtlinie Qualifizierung Gefangener</b>                                    | Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa (SMJ)           | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)   | Berufliche Qualifizierungsvorhaben für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt, sozialpädagogische Vorhaben zur Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme, Studien und Konzeptentwicklungen zur beruflichen und sozialpädagogischen Qualifizierung von Gefangenen | Träger der Qualifizierungsmaßnahme einschließlich Unternehmen   |
| <b>Mittelstandsförderung - Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)</b>        | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB);<br>Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Modernisierung bestehender überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS), in begründeten Ausnahmefällen auch Neubau bzw. Erweiterung; Weiterentwicklung von ÜBS zu Kompetenzzentren  | Träger der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten, insbesondere Handwerkskammern, Organisationen des Handwerks, Industrie- und Handelskammern sowie Fachverbände |
| <b>Mittelstandsförderung - Überbetriebliche Lehrunterweisung im Handwerk (ÜLU)</b> | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | zuständige Handwerkskammer (HWK); Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)   | Lehrgänge der Überbetriebliche Lehrunterweisung im Handwerk in der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) und der Fachstufe (2. bis 4. Ausbildungsjahr) und die gegebenenfalls erforderliche Unterbringung der Lehrlinge im Internat  | Handwerkskammern, Veranstalter von Lehrgängen der ÜLU   |

|            |   |  |                         |
|------------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss   | Bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben  | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa vom 17. Juli 2007, Sächsisches Amtsblatt Nr. 31 vom 2. August 2007, S. 1062; geändert durch Bekanntmachung vom 8. Januar 2010, Sächsisches Amtsblatt Nr. 5 vom 4. Februar 2010, S. 148 | 17.07.2007 - 31.12.2015 |
| Zuschuss   | Bis zu 15% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 8. März 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 12 vom 24. März 2011, S. 440  | 03.04.1996 - 31.12.2013 |
| J Zuschuss | Grundstufe: 2/3 der vom HPI festgesetzten Durchschnittskosten; Fachstufe: 1/3 der vom HPI festgesetzten Durchschnittskosten | Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 8. März 2011, Sächsisches Amtsblatt Nr. 12 vom 24. März 2011, S. 440  | 01.01.2007 - 31.12.2015 |

## Sachsen-Anhalt

| Kurztitel  | Ministerium  | Antragsstelle  | Fördergegenstand   | Förderberechtigte   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Ausbildung Alleinerziehender</b>  | Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Individuelle Beratung und Betreuung der jungen Mütter unter 27 Jahren ohne Berufsausbildung mit dem Ziel der Absolvierung einer Erstausbildung   | Gemeinnützige juristische Personen des privaten Rechts sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts |
| <b>Einzelprojekte zur präventiven Arbeitsmarktförderung</b>  | Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt       | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt;<br>Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt | Einzelprojekte zur Schaffung und Sicherung zukunftssicherer Ausbildungs- und Arbeitsplätze   | Geeignete juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts                                   |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) - Prioritätsachse B - Berufliche Integration von Jugendlichen an der „zweiten Schwelle“ - Gegen Abwanderung junger Landeskinder (GAJL)</b> | Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt       | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Gefördert werden Maßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung in reguläre Beschäftigung. Die Maßnahmen umfassen folgende Elemente: Trainingsmaßnahmen, Akquise von potenziellen Arbeitgebenden für die Jugendlichen, Praktikum für Jugendliche von bis zu drei Monaten bei einem privaten Arbeitgebenden, Qualifizierung im Umfang von bis zu 160 Stunden je Teilnehmerin oder Teilnehmer, wenn ein konkreter individueller Bedarf besteht sowie fachliche und sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden. | Bildungsträger ohne mehrheitliche öffentliche Beteiligung mit Sitz oder Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt  |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) - Prioritätsachse B - Modellprojekte zur Erstausbildung</b>  | Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt       | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Gefördert werden Modellprojekte zur Verbesserung der Berufsorientierung und Entwicklung neuer Formen der Erstausbildung  | Maßnahmenträger   |
| <b>Europäischer Sozialfonds (ESF) - Prioritätsachse B - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung</b>   | Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt       | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Gefördert werden Lehrgänge in der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr) und Fachstufe (2. - 4. Ausbildungsjahr) sowie die Internatsunterbringung in der Grundstufe an Handwerkskammern.  | Kammern   |
| <b>Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)</b>  | Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Berufsvorbereitung und -orientierung, Einsatz für den Naturerhalt, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung im Rahmen eines Freiwilligendienstes, Stärkung des Verantwortungsbewußtseins für das Gemeinwohl   | Zugelassene FÖJ-Träger  |
| <b>Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)</b>  | Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt       | Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  | Aufwendungen der Träger des FSJ für junge Menschen, die einen pädagogisch begleiteten Dienst in Sachsen-Anhalt ableisten und die damit von ihnen angestrebten Bildungsziele erreichen können.  | Zugelassene FSJ-Träger  |

| Förderart | Förderumfang und -höhe  | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Bis zu 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben, 265.000 EUR bis max. 350.000 EUR pro Projekt (Projekte sind überjährig)  | Runderlass des Ministeriums für Arbeit und Soziales vom 26. Juni 2008, Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 23 vom 7. Juli 2008, S. 409   | 08.07.2008 - 31.12.2015 |
| Zuschuss  | Einzelfallentscheidung, abhängig von der Art des Projektes  | Richtlinie vom 4. März 2010, Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 9 vom 12. April 2010, S. 189  | 26.02.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Fehlbedarfsfinanzierung bis zu 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Richtlinie vom 11. Dezember 2007, Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 1 vom 14. Januar 2008, S. 25   | 2004 - 2013             |
| Zuschuss  | k.A.  | Operationelles Programm ESF Sachsen-Anhalt 2007-2013 vom 7. November 2007, S. 104   | 01.01.2007 - 31.12.2023 |
| Zuschuss  | Pauschalierter Zuschuss; Grundstufe 2/3 des HPI-Satzes + 36 EUR/Woche für Internatsunterbringung; Fachstufe 1/3 des HPI-Satzes.   | Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Lehrgangsfinanzierung in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und / oder des Landes Sachsen - Anhalt (Richtlinien in Kraft getreten am 01.07.2008, nicht veröffentlicht) | unbefristet             |
| Zuschuss  | Festbetrag für Sozialversicherung, Taschengeld, Verpflegung und ggf. Übernachtungszuschuss von max. 474 EUR/Monat; Festbetrag für pädagogische Betreuung max. 200 EUR/Monat | Bundesjugendfreiwilligengesetz und Durchführungsbestimmungen  | 01.09.2013 - 31.08.2014 |
| Zuschuss  | Bis zu 75% der Gesamtausgaben, maximal 400 EUR pro Monat pro Teilnehmer   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des FSJ   | 01.09.2007 - 31.12.2015 |

**Verbundausbildung und externes  
Ausbildungsmanagement (Sachsen-  
Anhalt AUSBILDUNG)**

Ministerium für Arbeit und  
Soziales Sachsen-Anhalt

Investitionsbank Sachsen-  
Anhalt (IB)

Förderung betrieblicher Ausbildungsverhältnisse im  
Rahmen einer Verbundausbildung,  
ausbildungsbegleitender Zusatzqualifikationen und des  
externen Ausbildungsmanagements

Kleine und mittlere Unternehmen gemäß KMU-Definition  
der EU



|          |  |  |                         |
|----------|--|--|-------------------------|
| Zuschuss | 70% der förderfähigen Ausgaben für Fremdausbildung und Zusatzqualifikation; 80% im externen Ausbildungsmanagement, max. jedoch 2.000 EUR | Richtlinie vom 18. Dezember 2008, Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 47 vom 29. Dezember 2008, S. 893; geändert durch Erlass vom 7. September 2009, Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 33 vom 28. September 2009, S. 691 | 01.01.2009 - 31.12.2013 |
|----------|--|--|-------------------------|

## Schleswig-Holstein

| Kurztitel   | Ministerium   | Antragsstelle  | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|---|---|--|---|---|
| <b>Ausbildung in der Altenpflege und Altenhilfe</b>   | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung Schleswig-Holstein | Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein                               | Ausbildung in der Altenpflege und Altenpflegehilfe; mitfinanziert werden Personal- und Sachausgaben der Altenpflegeschulen  | Träger der staatlich anerkannten Altenpflegeschulen   |
| <b>Eingliederung von Strafgefangenen durch Arbeit und Qualifizierung (AQUA)</b>   | Ministerium für Justiz, Kultur und Europa Schleswig-Holstein                        | Ministerium für Justiz, Kultur und Europa Schleswig-Holstein                   | Maßnahmen der Berufsvorbereitung, der beruflichen Orientierung und Qualifizierung im Strafvollzug und der notwendigen Betreuung nach der Haft; Maßnahmen zur Feststellung von Kompetenzen werden ebenfalls unterstützt.   | Bildungsträger mit Sitz oder Betriebsstätte in Schleswig-Holstein   |
| <b>Förderung von innovativen Projekten zur Unterstützung der Fachkräfteentwicklung und Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung</b> | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein      | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein | Innovative ausbildungspolitische Projekte, insbesondere: Innovative Modellprojekte zur Erprobung neuer ausbildungspolitischer Ansätze; Projekte zur Steigerung der Ausbildungsqualität; Projekte zur Verknüpfung von Schule und Wirtschaft; Projekte, mit denen auf akute Problemlagen des schleswig-holsteinischen Ausbildungsmarktes reagiert wird; Projekte, an denen ein besonderes ausbildungspolitisches Interesse des Landes besteht | Gemeinnützige Institutionen, eingetragene Vereine und juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts        |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit - Prioritätsachse B - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für jugendliche Strafgefangene</b>                 | Ministerium für Justiz, Kultur und Europa Schleswig-Holstein                        | Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB)                                       | Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen sowie berufliche und schulische Qualifikation von jugendlichen Strafgefangenen unter 25 Jahren  | Träger der beruflichen Bildung  |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit - Prioritätsachse B - Förderung der Ausbildungsplatzakquisition</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein      | Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB)                                       | Schaffung eines flächendeckenden Netzes zusätzlicher Ausbildungsplatzakquisiteure   | Gemeinnützige Institutionen, eingetragene Vereine und andere juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit - Prioritätsachse B - Förderung der Regionalen Ausbildungsbetreuung</b>  | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein      | Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB)                                       | Beratung und Betreuung benachteiligter Jugendlicher während der Ausbildung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen  | Gemeinnützige Institutionen, eingetragene Vereine und andere juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Pro Ausbildungs-/Schulplatz und Monat bis zu 290 EUR                                     | Richtlinie vom 4. Juni 2012, Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 24/25 vom 18. Juni 2012, S. 531   | unbefristet             |
| Zuschuss  | Abhängig von der Art der Maßnahme  | Richtlinie vom 21. Dezember 2010, Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 2 vom 10. Januar 2011, S. 16; geändert durch Bekanntmachung vom 3. April 2012, Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 17 vom 23. April 2012, S. 367  | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Abhängig von der Art des Projektes   | Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie vom 30. Oktober 2013, Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 46 vom 11. November 2013, S. 936.  | 04.08.2008 - 31.12.2016 |
| Zuschuss  | Anteilfinanzierung mit Höchstbetragsbegrenzung   | Ergänzende Förderkriterien vom 22. März 2010/28. Oktober 2010; Richtlinie zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramm Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B)  | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Bis zu 62.000 EUR pro Akquisitionsstelle   | Ergänzende Förderkriterien vom 22. März 2010; Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B) vom 9. Juni 2010                  | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Anteilfinanzierung mit Höchstbetragsbegrenzung; Förderhöhe max. 98% bzw. 80.000 EUR/Jahr | Ergänzende Förderkriterien vom 19. Oktober 2010; Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B) i.d. Fassung vom 21. Juni 2010 | 01.01.2008 - 31.12.2014 |

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit -<br/>Prioritätsachse B - Förderung<br/>zusätzlicher betrieblicher<br/>Ausbildungsplätze</b>  | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Verkehr und<br>Technologie Schleswig-<br>Holstein | Investitionsbank<br>Schleswig-Holstein (IB)   | Bereitstellung zusätzlicher betrieblicher<br>Ausbildungsplätze für Altbewerber/-innen,<br>Ausbildungsabbrecher/-innen, jugendliche und junge<br>Erwachsene, die Anspruch auf Leistungen zur<br>Eingliederung in Arbeit nach SGB II haben, sowie<br>jugendliche und junge Erwachsene ohne einen<br>erfolgreichen Schulabschluss | Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen<br>Wirtschaft, der Landwirtschaft und Angehörige der Freien<br>Berufe gemäß KMU-Definition der EU |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit -<br/>Prioritätsachse B -<br/>Trainingsmaßnahmen zur<br/>Verbesserung der beruflichen<br/>Integrationschancen von<br/>benachteiligten jungen Menschen<br/>unter 25 Jahren</b> | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Verkehr und<br>Technologie Schleswig-<br>Holstein | Investitionsbank<br>Schleswig-Holstein (IB)   | Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der beruflichen<br>Integrationschancen von benachteiligten jungen<br>Menschen: Niedrigschwellige Angebote zur Heranführung<br>an weiterführende Maßnahmen; Sonderprojekte für<br>Personengruppen mit besonderem Förderbedarf wie z.B.<br>Rehabilitanden                                    | Träger der beruflichen Bildung   |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit -<br/>Prioritätsachse B - Überbetriebliche<br/>Lehrlingsunterweisung im Handwerk<br/>(ÜLU)</b>  | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Verkehr und<br>Technologie Schleswig-<br>Holstein | Investitionsbank<br>Schleswig-Holstein (IB)   | Lehrgänge für Lehrlinge in der Grundstufe (1.<br>Ausbildungsjahr) und in der Fachstufe (2. bis 4.<br>Ausbildungsjahr), die in kleinen und mittleren<br>Unternehmen des Handwerks in Schleswig-Holstein<br>ausgebildet werden   | Erstzuwendungsempfänger sind die Handwerkskammern<br>Flensburg und Lübeck  |
| <b>Zukunftsprogramm Arbeit -<br/>Prioritätsachse B - Verbesserung der<br/>Ausbildungsreife und<br/>Beschäftigungsfähigkeit von<br/>Jugendlichen - Handlungskonzept<br/>Schule und Arbeitswelt</b>        | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Verkehr und<br>Technologie Schleswig-<br>Holstein | Investitionsbank<br>Schleswig-Holstein (IB)   | Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife und<br>Beschäftigungsfähigkeit von Schulabgängern der<br>Hauptschulen und Förderzentren und von<br>berufsschulpflichtigen Jugendlichen, die sich in keinem<br>anderen (Aus-)Bildungsgang oder in keiner<br>Bildungsmaßnahme befinden.  | Träger der beruflichen Bildung   |
| <b>Zukunftsprogramm Wirtschaft -<br/>Prioritätsachse 1 - Investive<br/>Förderung überbetrieblicher<br/>Berufsbildungsstätten der Aus- und<br/>Weiterbildung</b>  | Ministerium für Wirtschaft,<br>Arbeit, Verkehr und<br>Technologie Schleswig-<br>Holstein | Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit,<br>Verkehr und Technologie<br>Schleswig-Holstein | Errichtung, Ausbau und Modernisierung von<br>Berufsbildungsstätten der Aus- und Weiterbildung  | Private und öffentliche Träger von Berufsbildungsstätten   |

|          |   |  |                         |
|----------|---|--|-------------------------|
| Zuschuss | 120 EUR pro Monat für die Dauer von maximal 24 Monaten                | Ergänzende Förderkriterien vom 3. Juli 2012; Informationen der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB), Stand November 2012; Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B) i.d. Fassung vom 21. Juni 2010 | 01.01.2008 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Max. 47% der Gesamtkosten für die Dauer von max. 24 Monaten           | Ergänzende Förderkriterien vom 1. Juli 2011; Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätenachse B)  | 01.08.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Grundstufe: bis zu 2/3; Fachstufe: bis zu 1/3 der Teilnehmerpauschale | Ergänzende Förderkriterien vom 22. März 2010; Richtlinie zur Förderung von Aktionen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit (Rahmenrichtlinie Prioritätsachse B) vom 9. Juni 2010   | 15.10.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss | Anteilfinanzierung mit Höchstbetragsbegrenzung                        | Ergänzende Förderkriterien des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie und des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein vom 6. Mai 2013  | 01.08.2007 - 31.07.2014 |
| Zuschuss | Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben                             | Bekanntmachung vom 25. März 2008, Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 22 vom 26. Mai 2008, S. 502   | 01.06.2008 - 31.12.2013 |

## Thüringen

| Kurztitel   | Ministerium  | Antragsstelle   | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|---|--|---|---|---|
| Europäischer Sozialfonds (ESF) in Thüringen - Qualifizierung und Integration von Strafgefangenen, Haftentlassenen (QH)  | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)               | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert wird die Qualifizierung und Integration von Strafgefangenen und Haftentlassenen   | Berufsbildungseinrichtungen   |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) in Thüringen - Thüringen Jahr im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung und des Naturschutzes (FÖJG)                                     | Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert wird die Organisation und Durchführung von "Freiwilligenjahren" im Bereich Nachhaltige Entwicklung des Natur- und Umweltschutzes  | Für das FÖJ zugelassene Träger  |
| Europäischer Sozialfonds (ESF) in Thüringen - Thüringen Jahr im Bereich Gesundheit und Soziales (FSJG)  | Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (TMFSG)                 | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert wird die Organisation und Durchführung von "Freiwilligenjahren" in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur, Schule, Archäologie, Sport und Denkmalpflege   | Für das FSJ zugelassene Träger  |
| Förderung der beruflichen Erstausbildung (Ausbildungsrichtlinie) - 2.1 Verbundausbildung - Geschäftsstellen   | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)               | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert werden Geschäftsstellen von Ausbildungsverbünden.   | Ausbildungsverbünde   |
| Förderung der beruflichen Erstausbildung (Ausbildungsrichtlinie) - 2.2.1 Überbetriebliche Ergänzungslehrgänge und Lehrgänge zur Vermittlung von Zusatzqualifikationen | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)               | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert werden überbetriebliche Lehrgänge zur Ergänzung notwendiger Inhalte der betrieblichen Ausbildung ab dem 1. Ausbildungsjahr sowie Lehrgänge zur Vermittlung von Zusatzqualifikationen ab dem 2. Ausbildungsjahr im Rahmen eines Verbundes, in Betrieben in- und außerhalb eines Verbundes oder in einem Bildungszentrum. | Berufsbildungseinrichtungen; Sonstige: Ausbildungsverbünde  |
| Förderung der beruflichen Erstausbildung (Ausbildungsrichtlinie) - 2.2.2 Überbetriebliche Lehrunterweisungen im Handwerk  | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)               | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert werden anerkannte Lehrgänge im Handwerk der Grundstufe (1. Ausbildungsjahr), Lehrgänge in der Fachstufe (2.-4. Ausbildungsjahr), Lehrgänge der Stufenausbildung (ST) in Bauberufen sowie Ausgaben für Unterbringung.  | Kammern   |
| Förderung der beruflichen Erstausbildung (Ausbildungsrichtlinie) - 2.3 Ausbildungsplatzförderung besonderer Zielgruppen   | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)               | Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW) mbH | Gefördert wird die Einstellung von Insolvenzlehrlingen durch andere Unternehmen oder außerbetriebliche Bildungseinrichtungen.   | Antragsberechtigt für die Förderung der Ausbildung von Insolvenzlehrlingen sind Ausbildungsunternehmen mit Ausbildungsstätte in Thüringen, in Ausnahmefällen außerbetriebliche Bildungseinrichtungen mit Sitz in Thüringen. |

| Förderart | Förderumfang und -höhe   | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Mitfinanzierung in Höhe von 75% der förderfähigen Gesamtausgaben   | Richtlinie zur Förderung der Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und zur Förderung der beruflichen Integration vom 13. August 2007; Richtlinie zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration im Rahmen des Programms "Arbeit für Thüringen und Zukunft Familie" vom 21. Mai 2012. | 01.07.2007 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | Anteilfinanzierung bis zu 70% der förderfähigen tatsächlichen Gesamtausgaben und maximal 450 EUR pro Teilnehmermonat   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen zur Durchführung des Thüringen Jahres vom 19. Juni 2007 (ThürStAnz Nr. 29/2007) mit Änderungen vom 6. Oktober 2008 (ThürStAnz Nr. 43/2008)                                    | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Festbetragsfinanzierung maximal 440 EUR je Teilnehmermonat   | Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen zur Durchführung des Thüringen Jahres vom 19. Juni 2007 (ThürStAnz Nr. 29/2007) mit Änderungen vom 6. Oktober 2008 (ThürStAnz Nr. 43/2008)                                    | 01.01.2007 - 31.12.2013 |
| Zuschuss  | Anteilfinanzierung bis zu 75% der förderfähigen tatsächlichen Gesamtausgaben   | Richtlinie vom 16. August 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 37 vom 10. September 2007, S. 1751; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17. Oktober 2012, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 47 vom 19. November 2012, S. 1849   | 01.07.2007 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | Festbetragsfinanzierung mit Durchschnittsausgabenwerten pro Teilnehmer und Lehrgangstag: 23 EUR in kaufmännischen und Dienstleistungs-/Verwaltungsberufen, 26 EUR in gewerblich technischen Berufen  | Richtlinie vom 16. August 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 37 vom 10. September 2007, S. 1751; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17. Oktober 2012, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 47 vom 19. November 2012, S. 1849   | 01.07.2007 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | Bis zu 75% bei Lehrgängen im Handwerk; Lehrgänge ST-Bau: Grundstufe 43 EUR/Teilnehmerwoche bzw. 46 EUR je Unterbringung pro Teilnehmerwoche, Fachstufe 15 EUR/Teilnehmerwoche bzw. 10 EUR je Unterbringung pro Teilnehmerwoche   | Richtlinie vom 16. August 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 37 vom 10. September 2007, S. 1751; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17. Oktober 2012, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 47 vom 19. November 2012, S. 1849   | 01.07.2007 - 31.12.2014 |
| Zuschuss  | An Ausbildungsunternehmen 250 EUR pro Auszubildenden und Monat, maximal 3.000 EUR; an außerbetriebliche Bildungseinrichtungen 500 EUR je Auszubildenden und Monat in kaufmännischen und Dienstleistungs-/Verwaltungsberufen und 550 EUR in gewerblich-technischen Berufen. | Richtlinie vom 16. August 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 37 vom 10. September 2007, S. 1751; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17. Oktober 2012, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 47 vom 19. November 2012, S. 1849   | 01.07.2007 - 31.12.2014 |

|   |   |  |  |  |
|---|---|--|--|--|
| <b>Förderung von<br/>Berufsbildungsmaßnahmen</b>  | Thüringer Ministerium für<br>Landwirtschaft, Forsten,<br>Umwelt und Naturschutz<br>(TMLFUN) | zuständiges<br>Landwirtschaftsamt;<br>Gesellschaft für Arbeits-<br>und<br>Wirtschaftsförderung<br>(GFAW) mbH; Thüringer<br>Landesanstalt für<br>Landwirtschaft (TLL) | Qualifizierung von Beschäftigten in der Land- und<br>Forstwirtschaft: Teilnahme an Berufsbildungsmaßnahmen<br>einschließlich Berufswettbewerben sowie Organisation<br>und Durchführung von Berufsbildungsmaßnahmen<br>einschließlich Berufswettbewerben  | Als Anbieter: Bildungsträger; als Teilnehmer: natürliche<br>Personen, die in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind                              |
| <b>Investive Förderung<br/>überbetrieblicher<br/>Berufsbildungsstätten</b>                      | Thüringer Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit und<br>Technologie (TMWAT)                  | Thüringer<br>Landesverwaltungsamt<br>(TLVwA)   | Ausbau eines Netzes an überbetrieblichen<br>Ausbildungsstätten, die der berufspraktischen Aus- und<br>Weiterbildung dienen   | Gemeinnützige, überbetriebliche Ausbildungsstätten, die<br>produktionsunabhängige Bildungsstätten der<br>außerschulischen beruflichen Bildung sind |
| <b>Praxisnahe Berufsorientierung und -<br/>vorbereitung<br/>(Berufsvorbereitungsrichtlinie)</b> | Thüringer Ministerium für<br>Wirtschaft, Arbeit und<br>Technologie (TMWAT)                  | Gesellschaft für Arbeits-<br>und<br>Wirtschaftsförderung<br>(GFAW) mbH   | Maßnahmen des lebensbegleitenden Lernens und zur<br>Verbesserung der Berufswahlkompetenzen, praxisnahe<br>Berufsorientierung und -vorbereitung. Hierzu gehören die<br>Begabtenförderung (BEGA), Berufsorientierung (BEO),<br>Berufsvorbereitung (BEV), Förderung von Systemen,<br>Modulen, Strukturen, Qualitätssicherung;<br>Weiterentwicklung von Berufsbildern, Konzepte der<br>Ausbildung (keine oder keine primäre<br>Teilnehmerförderung) (BSYS), Erreichen des<br>Schulabschlusses (ESA), weitere Teilnehmer im Bereich<br>lebenslanges Lernen (LL) | Öffentlich-rechtliche und private Bildungseinrichtungen,<br>geeignete Unternehmen und Einrichtungen des privaten<br>Rechts                         |

## Europäische Union

| Kurztitel  | Ministerium            | Antragsstelle  | Fördergegenstand  | Förderberechtigte   |
|--|------------------------|--|---|---|
| <b>Aktionsprogramm im Bereich des<br/>lebenslangen Lernens - Sektorales<br/>Programm "Leonardo Da Vinci"</b> | Europäische Kommission | Nationale Agentur<br>Bildung für Europa beim<br>Bundesinstitut für<br>Berufsbildung (NA-BIBB);<br>Europäische Kommission | Maßnahmen im Bereich der beruflichen Aus- und<br>Weiterbildung: Mobilität von Einzelpersonen;<br>Partnerschaften, die auf Themen von gemeinsamem<br>Interesse der teilnehmenden Organisationen zielen;<br>multilaterale Projekte; thematische Netzwerke von<br>Experten und Organisationen; Studien- und vorbereitende<br>Besuche für Mobilitäten, Partnerschaften, Projekte oder<br>Netzwerkaktivitäten; andere Initiativen zur Förderung der<br>Programmziele | Personen bzw. Organisationen, die im Bereich der<br>beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig sind |



|          |   |   |                         |
|----------|---|---|-------------------------|
| Zuschuss | Bis zu 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 2.000 EUR pro Maßnahme | Richtlinie vom 11. Dezember 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 3 vom 21. Januar 2008, S. 65; zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 8. November 2011, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 51 vom 19. Dezember 2011, S. 1796 | 01.01.2007 - 30.06.2014 |
| Zuschuss | Bis zu 70% der förderfähigen Ausgaben                                     | Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit vom 8. November 2007, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 49 vom 3. Dezember 2007, S. 2253  | 01.09.2007 - 31.12.2014 |
| Zuschuss | Bis zu 75% der förderfähigen Ausgaben                                     | Richtlinie vom 15. Juni 2012, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 30 vom 23. Juli 2012, S. 969; zuletzt geändert im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 51 + 52/2013 vom 23. Dezember 2013, S. 2.074                                  | 01.07.2007 - 31.12.2014 |

| Förderart | Förderumfang und -höhe                             | Quelle  | Geltungsdauer           |
|-----------|--|---|-------------------------|
| Zuschuss  | Abhängig von Art und Umfang der geplanten Maßnahme | Beschluss Nr. 1720/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. November 2006, Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 327 vom 24. November 2006, S. 45; geändert durch Beschluss Nr. 1357/2008/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008, Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 350 vom 30. Dezember 2008, S. 56; Allgemeine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2011-2013 und Strategische Prioritäten 2013, Stand Juli 2012; PLL-Leitfaden 2013, Stand Juli 2012; Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2013 (EAC/S07/12), Amtsblatt der Europäischen Union Nr. C 232 vom 3. August 2012, S. 6 | 01.01.2007 - 31.12.2013 |